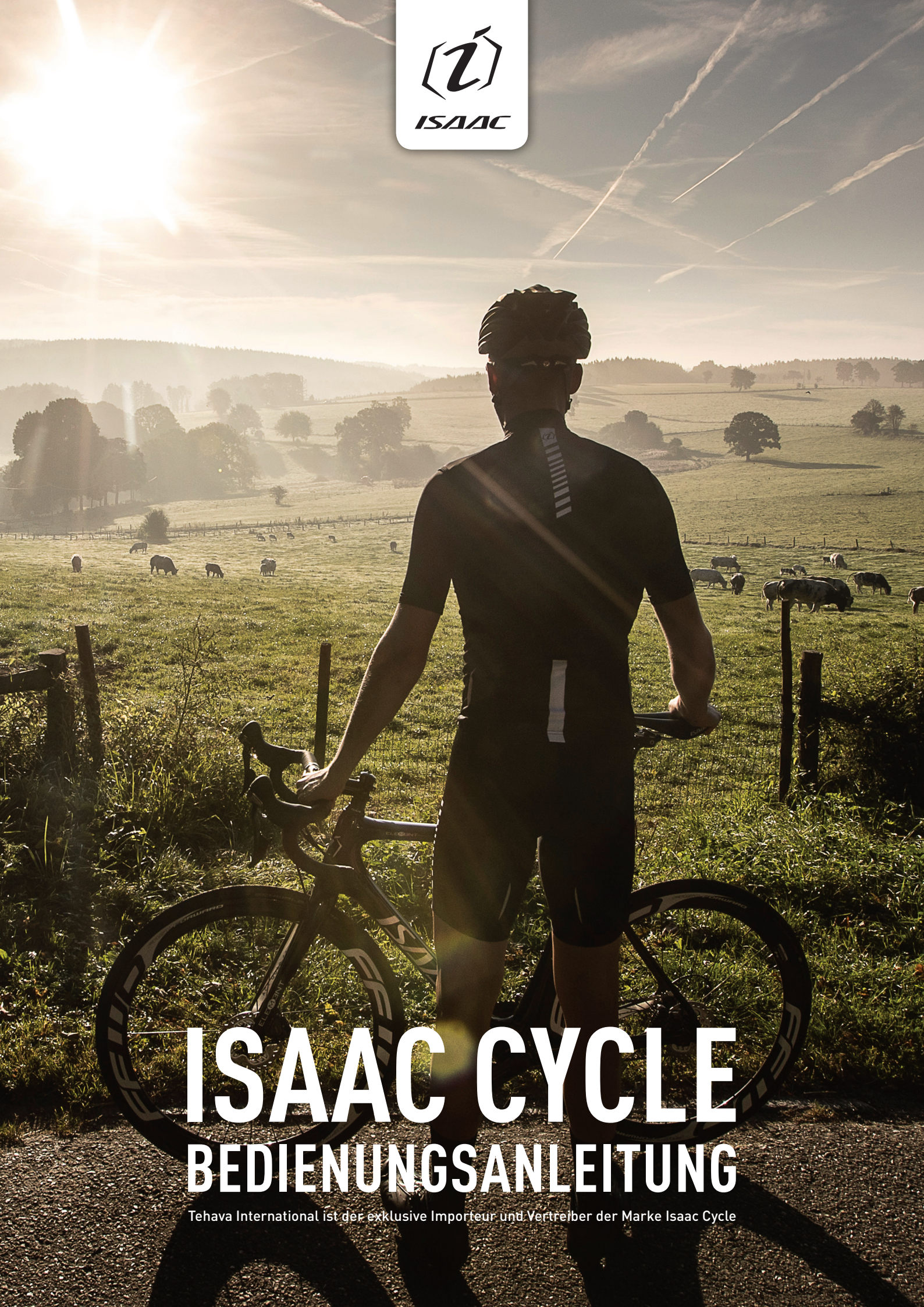


ISAAC CYCLE

BEDIENUNGSANLEITUNG

Tehava International ist der exklusive Importeur und Vertreiber der Marke Isaac Cycle

INHALT

1 Über dieses Benutzerhandbuch 5
1.1 Gebrauchsanweisung 5
1.1.1 Gültigkeitsbereich 5
1.1.2 Sonstige relevante Dokumente 5
1.1.3 Abbildungen 5
1.2 Verwendete Symbole und Fachbegriffe 5
1.2.1 Symbole 5
1.2.2 Positionsbezeichnung 6
1.2.3 Liste der verwendeten Abkürzungen und Fachbegriffe 6
1.2.4 Falsche Schraubverbindung 6

2 Über Ihre Sicherheit 7
2.1 Verwenden Sie das Fahrrad nur zu dem Zweck, zu dem es hergestellt wurde. 7
2.1.1 Wer darf Ihr Fahrrad benutzen? 7
2.1.2 Wie dürfen Sie auf Ihrem Fahrrad fahren? 7
2.1.3 Wo dürfen Sie mit Ihrem Fahrrad fahren? 7
2.1.4 In welchem Zustand muss Ihr Fahrrad sein, wenn Sie damit fahren? 7
2.1.5 Was Sie nicht tun dürfen 8
2.2 Sonstige Risikofaktoren 8
2.2.1 Risiken einer falschen Endmontage 8
2.2.2 Risiken einer zweckentfremdeten Nutzung 8
2.2.3 Gefahr von Brandwunden 9
2.2.4 Sonstige Risikofaktoren und Sicherheitshinweise 9
2.3 Abfallentsorgung 9

3 Lieferumfang, technische Daten 10
3.1 Lieferumfang 10
3.2 Technische Daten 10
3.3 Anzugsmomente- Schraubverbindungen 10

4 Zusammenstellung und Funktion 12
4.1 Rahmen 12
4.2 Bremsen 12
4.3 Schaltung 12

5 Isaac Cycle-Fahrradrahmen 13

6 Vor dem Erstgebrauch 14

7 Vor jeder Fahrt 15
7.1 Laufräder kontrollieren 15
7.1.1 Montage kontrollieren 15
7.1.2 Felgen kontrollieren 15
7.1.3 Reifen kontrollieren 16
7.1.4 Sonstige Teile kontrollieren 19
7.2 Sattel und Sattelstütze kontrollieren 19
7.3 Montage von Lenker, Vorbau und Steuersatz kontrollieren 20
7.4 Lenkerteile kontrollieren 21
7.5 Steuersatz kontrollieren 21
7.6 Bremsen kontrollieren 21
7.6.1 Felgenbremse mit Bremszug kontrollieren (Rennradausführung) 22
7.6.2 (Hydraulische) Scheibenbremsen kontrollieren 23
7.7 Antrieb, Kette kontrollieren 23

8 Fahrrad einstellen und bedienen 25
8.1 Verstellbarer Vorbau (optional) einstellen 25
8.2 Sattelposition einstellen 25
8.3 Sattelhöhe einstellen 25
8.4 Gangschaltung bedienen 25
8.4.1 Shimano STI 26
8.4.2 Campagnolo 27
8.4.3 SRAM MTB 27
8.4.4 Shimano MTB 27
8.5 Bremsen bedienen 29
8.6 Laufrad montieren 29
8.6.1 Steckachse bedienen 29
8.6.2 Schnellspannachse bedienen 31
8.7 Die Vordergabel einstellen (Mountainbike) 33

9 Während der Fahrt 34
9.1 Mängel 34
9.1.1 Schaltung, Antrieb 34
9.1.2 Bremsen 35
9.1.3 Rahmen und Federung 37
9.1.4 Laufräder und Reifen 37

10 Nach einem Sturz oder Unfall 39

11 Transport des Fahrrads 40
11.1 Laufräder montieren und demontieren 40
11.2 Sattelstütze mit Sattel montieren und demontieren 43

12 Reinigung und Wartung des Fahrrads 46

13 Längere Einlagerung des Fahrrads 48

14 Garantie 49

15 Bildnachweis 50

SEHR GEEHRTER KUNDE,

wir gratulieren Ihnen zum Kauf eines Fahrrads unserer Marke und bedanken uns für das Vertrauen, das Sie damit in uns setzen. In diesem Handbuch finden Sie zahlreiche Tipps und viel Wissenswertes über die Benutzung Ihres Fahrrads sowie über Fahrradtechnik und -wartung. Lesen Sie dieses Handbuch deshalb sorgfältig durch!

Auch nachdem Ihr Isaac Cycle-Händler Sie beim Kauf des Fahrrads beraten und die Endmontage durchgeführt hat, wird er für Sie weiterhin eine wichtige Rolle spielen. Er ist Ihr Ansprechpartner für alle möglichen Arten der Wartung, für Inspektionen, Änderungen und Reparaturen an Ihrem Fahrrad. Bei Fragen zu unseren Produkten können Sie sich jederzeit an Ihren Isaac Cycle-Händler wenden.

Isaac, Challenging the Elements

1 ÜBER DIESES BENUTZERHANDBUCH

1.1 Gebrauchsanweisung

Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Die Missachtung der Hinweise in diesem Benutzerhandbuch kann beim Fahren Gefahrensituationen, Stürze, Unfälle und Schäden am Fahrrad zur Folge haben.
- Lesen Sie dieses Benutzerhandbuch daher vor dem erstmaligen Gebrauch Ihres Fahrrads aufmerksam durch.
- Alle nachstehend genannten Fahrradteile sind abgebildet.
- Die Abbildungen in diesem Benutzerhandbuch sind nur Beispiele und gelten für alle Fahrräder und Rahmen von Isaac Cycle.
- Heben Sie dieses Benutzerhandbuch sorgfältig auf und reichen Sie es an einen eventuellen nächsten Eigentümer weiter.
- Es obliegt Ihrer eigenen Verantwortung, das Fahrrad gemäß den in diesem Benutzerhandbuch beschriebenen Anweisungen inspizieren und eventuelle Wartungs- oder Reparaturarbeiten daran durchführen zu lassen.

Sollten Sie Passagen dieses Benutzerhandbuchs nicht verstehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

1.1.1 Gültigkeitsbereich

Gefahr von Personen- und Sachschäden!

- Dieses Benutzerhandbuch ist nicht dazu geeignet, Rad fahren zu lernen.
- Dieses Benutzerhandbuch ist nicht dazu geeignet, die Beherrschung von Fahrradtechniken zu erlernen.

Dieses Benutzerhandbuch gilt:
- für alle Fahrräder ab dem Modelljahr 2017, die dem Verbraucher im Zustand der vollständigen Endmontage von einem Isaac Cycle-Händler übergeben wurden.
- teilweise für alle Fahrradrahmen der Marke Isaac Cycle ab dem Modelljahr 2016, welche beim Ankauf mit diesem Benutzerhandbuch geliefert wurden. Weitere Einzelheiten dazu finden Sie in Kapitel 5.

Gefahr von Personen- und Sachschäden!

- Neue technische Entwicklungen können zu Änderungen an den bestehenden Modellen und ihrer Nutzung sowie zu komplett neuen Modellen führen.
- Bitte beachten Sie die eventuellen speziellen Hinweise.
- Informieren Sie sich bei Ihrem Händler, ob dieses Benutzerhandbuch noch aktuell und gültig ist.

! Informieren Sie sich bei Ihrem Händler darüber, welche Informationen in diesem Benutzerhandbuch auch für ein maßgefertigtes Fahrrad gültig sind.

1.1.2 Sonstige relevante Dokumente

- Mitgelieferte Gebrauchsanweisungen von Einzelteilen anderer Hersteller

Gefahr von Personen- und Sachschäden!

- Wegen der großen Menge an erhältlichen Fahrradteilen ist es unmöglich, eine universelle Gebrauchsanleitung zu erstellen.
- Es kann vorkommen, dass an diesem Fahrrad Einzelteile montiert wurden, die in diesem Benutzerhandbuch nicht beschrieben werden.
- Halten Sie sich daher immer an die mitgelieferte Gebrauchsanleitung des betreffenden Herstellers.
- Die darin beschriebenen Hinweise und Informationen haben immer vorrangige Gültigkeit zu den eventuell abweichenden Angaben in diesem Benutzerhandbuch.
- Informieren Sie sich bei Ihrem Händler.

1.1.3 Abbildungen

Abbildungen zu den Beschreibungen finden Sie direkt vor oder nach dem betreffenden Text.

1.2 Verwendete Symbole und Fachbegriffe

1.2.1 Symbole

! Achtung!
Weist Sie auf Informationen hin, die Ihre besondere Aufmerksamkeit erfordern.

Warnung!
Weist Sie auf mögliche leichte Verletzungen und auf mögliche Schäden an Ihrem Fahrrad hin.

Gefahr!
Weist Sie auf mögliche schwere Verletzungen mit eventuell fatalem Ausgang hin.

Verbrennungsgefahr!
Die Temperatur liegt über 45 ° C (Eiweißgerinnung) und kann bei Menschen zu Brandwunden führen.

1.2.2 Positionsbezeichnung

Wenn in diesem Benutzerhandbuch die Begriffe 'rechts', 'links', 'vorn' oder 'hinten' verwendet werden, wird Folgendes gemeint:
'in Fahrtrichtung' gesehen.

1.2.3 Liste der verwendeten Abkürzungen und Fachbegriffe

Schlag	Eine Abweichung in der Rundung einer Felge heißt umgangssprachlich „ein Schlag im Rad" (oder eine Acht im Rad).
bar	Gangbare eenheid voor luchtdruk.
Anzugsmoment	Zeigt an, wie fest ein Bolzen angezogen werden muss.
DIN	Deutsche Industrienorm.
EN	Europäische Norm (oftmals an die DIN gekoppelt).
Händler und anerkannte Fahrradwerkstätten	sind Betriebe, die von der zuständigen anerkannte Fahrrad-werkstatt Behörde des betreffenden Landes autorisiert wurden, sich als solche zu bezeichnen, Fahrräder zu verkaufen und zu reparieren. Von Isaac Cycle autorisierte Händler: Die Marke Isaac Cycle erteilt ausschließlich ausgewählten Händlern die Genehmigung zum Verkauf und zur Reparatur seiner Produkte.
Nm	Newtonmeter; Einheit für das Anzugsmoment.
psi	pound per square inch; amerikanische Einheit für den Luftdruck; 1 psi = 0,06897 bar.
StVO	Straßenverkehrsordnung
StVZO	Straßenverkehrszulassungsordnung. Regelt die technischen Anforderungen und Fahranforderungen im Straßenverkehr.
Korrekte Schraubbefestigung	Der Begriff „korrekte Schraubverbindung" beschreibt den Zustand, bei dem die gesamte Fläche des Schraubkopfs fest am Teil anliegt.

1.2.4 Falsche Schraubverbindung

Eine lockere Schraube ist oftmals an einem etwas herausragenden Schraubenkopf zu erkennen.

Korrekte Schraubverbindung Schraubenkopf schließt vollständig an.

Falsche Schraubverbindung Spielraum zwischen Schraubenkopf und Fahrradteil.

! Erläuterungen zu den verwendeten Fachbegriffen für Fahrradteile finden Sie unter den Fotos auf den jeweiligen Ordnerblättern oder unter den Abbildungen im Text.

! Gesetzgebung:
StVO und StVZO sind Rechtsverordnungen, die ausschließlich in Deutschland Gültigkeit haben. Informieren Sie sich vor der erstmaligen Benutzung Ihres Fahrrades darüber, welche Gesetze in Ihrem Land Anwendung finden. Wenden Sie sich dazu an die zuständigen Behörden und fragen Sie Ihren Händler.

2 ÜBER IHRE SICHERHEIT

2.1 Verwenden Sie das Fahrrad nur zu dem Zweck, zu dem es hergestellt wurde.

2.1.1 Wer darf Ihr Fahrrad benutzen?

Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Die Person muss Rad fahren können, das heißt er oder sie muss über die Grundfähigkeiten zur Verwendung eines Fahrrads verfügen und das erforderliche Gleichgewichtsgefühl haben, um ein Fahrrad lenken zu können.
- Der Radfahrer muss die für dieses Fahrrad passende Körpergröße haben (informieren Sie sich bei Ihrem Händler).
- Der Radfahrer muss körperlich und geistig in der Lage sein, mit diesem Fahrrad am Straßenverkehr teilzunehmen.

2.1.2 Wie dürfen Sie auf Ihrem Fahrrad fahren?

Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Setzen Sie sich auf den Sattel oder fahren Sie stehend auf den Pedalen.
- Halten Sie mit der linken Hand den linken Griff des Lenkers und mit der rechten Hand den rechten Griff des Lenkers fest.
- Stellen Sie zum Radfahren den linken Fuß auf das linke Pedal und den rechten Fuß auf das rechte Pedal.
- Verwenden Sie das Fahrrad ausschließlich als Fahrzeug.

2.1.3 Wo dürfen Sie mit Ihrem Fahrrad fahren?

Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Die Fahrräder von Isaac Cycle verteilen sich über die Kategorien Rennräder, Zeitfahrräder und Mountainbikes.

Für Straßen und Wege gilt die folgende Einteilung:
- Straße: asphaltiert
- Weg: Sand, Kies oder ein vergleichbarer Untergrund (z. B. Waldweg, Feldweg)
- Befestigter Pfad: keine oder kaum Baumwurzeln, Stufen, Steine, Höhenunterschiede usw.
- Unbefestigter Pfad: mit Baumwurzeln, Stufen, Steinen, Höhenunterschieden usw.
- Sportpark: Speziell ausgewiesenes Gelände für Freeriding, Downhill, BMX und Dirt Bikes

Bitte beachten Sie, dass alle Straßen und Wege beschädigt sein und/oder Hindernisse enthalten können, die Ihre Fahrsicherheit gefährden und Ihr Fahrrad beschädigen können.

Nach Meinung des Herstellers eignen sich die Fahrräder der nachstehenden Kategorien aus technischer Sicht für die folgenden Straßen und Wege.
- Rennrad und Zeitfahrrad: Straßen, keine Sprünge
- Fahrräder aller Kategorien mit Rennreifen oder mit vergleichbaren Reifen: Straßen, keine Sprünge.
- Mountainbike: Wege, Sand, Kies oder vergleichbarer Untergrund (z. B. Waldwege, Feldwege)

Auch Fahrräder anderer Kategorien können mit Rennreifen oder mit vergleichbaren Reifen ausgestattet sein.
Solche Fahrräder dürfen dann ausschließlich auf asphaltierten Straßen verwendet werden.

Informieren Sie sich bei Ihrem Händler.

Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Eine hohe Geschwindigkeit birgt prinzipiell immer die Gefahr eines Sturzes. Fahren Sie daher nur mit hoher Geschwindigkeit, wenn Sie Ihr Fahrrad sicher unter Kontrolle haben und halten Sie sich dabei immer an die örtlichen Gesetze und Verordnungen.

2.1.4 In welchem Zustand muss Ihr Fahrrad sein, wenn Sie damit fahren?

Ihr neues Fahrrad ist ein Sportgerät und darf in Deutschland nicht im Straßenverkehr benutzt werden, wenn es nicht über die technische Ausstattung gemäß der StVZO verfügt.
Damit Ihr Fahrrad der aktuellen StVZO entspricht, muss es unter anderem wie folgt ausgestattet sein:

Die nachstehenden Anforderungen sind nur eine vereinfachte Beschreibung.

Den vollständigen Wortlaut der Vorschriften für Fahrräder in Deutschland finden Sie in der StVZO. Ihr Händler kann Sie näher darüber informieren.

Achten Sie bei der Verwendung des Fahrrads außerhalb von Deutschland auf die gültige Verkehrsordnung in Ihrem Land. Informieren Sie sich dazu bei Ihrem Händler oder bei der zuständigen Behörde.

- zwei unabhängig voneinander wirkende Bremsen
- eine Fahrradklingel
- Dynamobeleuchtung vorn (weiß) und hinten (rot) am Fahrrad

Rennräder unter 11 kg Gewicht sind von der Dynamopflicht befreit.

Für Rennräder, die von der Dynamopflicht befreit sind, gilt, dass Sie auch tagsüber eine zugelassene Batteriebeleuchtung mitführen müssen.

Bei der Teilnahme an Radrennen sind Rennräder von dieser Verpflichtung befreit.

- weißer Rückstrahler vorn (oft in den Scheinwerfer integriert) und roter Rückstrahler hinten
- pro Laufrad zwei gelbe Speichenrückstrahler oder alternativ Reifen mit einem Streifen aus reflektierendem Material auf beiden Seiten
- pro Pedal zwei gelbe Rückstrahler

Sämtliche Fahrradbeleuchtungen und Rückstrahler müssen zugelassen sein.

Die Zulassung erkennen Sie am Großbuchstaben 'K', an einer wellenförmigen Linie oder an einer mehrziffrigen Zahl.

Wenden Sie sich an Ihren Händler zwecks einer vorschriftsmäßigen Montage dieser Teile.

2.1.5 Was Sie nicht tun dürfen

Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Viele Radfahrer möchten Änderungen an ihrem Fahrrad vornehmen und es ihren spezifischen Wünschen anpassen. Sattel, Lenker, Pedale, Bremsen, Reifen und Federelemente: Es gibt zahllose Möglichkeiten, Ihr Fahrrad zu einem späteren Zeitpunkt zu konfigurieren.

Arbeiten am Fahrrad, auch wenn sie noch so einfach zu sein scheinen, erfordern eine solide Ausbildung, gründliches Fachwissen und viel Erfahrung.

Wenn diese Arbeiten nicht fachmännisch ausgeführt werden, kann das gefährliche Situationen, Stürze, Unfälle und Schäden am Fahrrad zur Folge haben.

- Verwenden Sie ausschließlich EN-zertifiziertes Zubehör. Ausgenommen hiervon sind Fahrradcomputer und Fahrradflaschenhalter, sofern diese vom Händler ausgesucht und montiert werden.
- Lassen Sie sich bei der Auswahl des Zubehörs von Ihrem Händler beraten.
- Lassen Sie alle Anpassungen, Wartungsarbeiten und sonstige Arbeiten an Ihrem Fahrrad ausschließlich in einer anerkannten Fahrradwerkstatt vornehmen.

Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Fahrradtrainer können dieses Fahrrad beschädigen.
- Isaac Cycle haftet nicht für Schäden, die durch die Nutzung eines Fahrradtrainers (Rollentrainers) entstehen.

2.2 Sonstige Risikofaktoren

2.2.1 Risiken einer falschen Endmontage

Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Eine nicht fachmännisch ausgeführte Endmontage dieses Fahrrads kann gefährliche Fahrsituationen, Stürze, Unfälle und Schäden am Fahrrad zur Folge haben.

Lassen Sie die korrekte Endmontage und Einstellung der für Sie optimalen Sitzposition von Ihrem Händler kontrollieren.

2.2.2 Risiken einer zweckentfremdeten Nutzung

Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Die Missachtung der Hinweise in diesem Benutzerhandbuch kann beim Fahren Gefahrensituationen, Stürze, Unfälle und Schäden am Fahrrad zur Folge haben.
- Bitte beachten Sie die Hinweise unter Punkt 2.1.
- Transportieren Sie Ihr Gepäck ausschließlich in dafür geeigneten Fahrradrücksäcken.
- Die Marke Isaac Cycle erlaubt die Montage eines Gepäckträgers nicht.

Bitte beachten Sie die Wartungshinweise in den Kapiteln 11 und 12.

2.2.3 Gefahr von Brandwunden

Verbrennungsgefahr!

Bei längeren Abfahrten können die Felgen und Bremsscheiben des Fahrrads sehr heiß werden.
- Berühren Sie daher direkt nach einer Abfahrt niemals die Felgen oder Bremsscheiben.
- Lassen Sie die Felgen oder Bremsscheiben abkühlen, ehe Sie diese berühren.

2.2.4 Sonstige Risikofaktoren und Sicherheitshinweis

Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Die Missachtung der Hinweise in diesem Benutzerhandbuch kann beim Fahren Gefahrensituationen, Stürze, Unfälle und Schäden am Fahrrad zur Folge haben.
- Tragen Sie beim Fahrradfahren einen Helm.
- Fahren Sie vorausschauend und defensiv.
- Fahren Sie nicht Fahrrad, wenn Sie Alkohol getrunken haben.
- Fahren Sie so, dass Sie Ihr Fahrrad jederzeit unter Kontrolle haben und in plötzlich auftretenden Gefahrensituationen adäquat reagieren können.
- Nasses Wetter kann die Bremswirkung beeinträchtigen. Der Bremsweg ist dann länger.
- Tragen Sie beim Fahrradfahren nur geeignete Kleidung, die die Bedienung des Fahrrads und die Sicht nicht beeinträchtigt.
- Tragen Sie beim Fahrradfahren nur eng anliegende Hosen. Weite Kleidungsstücke können sich im Fahrrad verfangen und zu schweren Stürzen führen.
- Tragen Sie im Dunkeln und bei schlechter Sicht reflektierende Kleidung und fahren Sie dann mit Licht.
- Durch eine zusätzliche Beladung des Fahrrads wird der Bremsweg länger.
- Bitte beachten Sie, dass bestimmte Kleidungsstücke und Rucksäcke Ihre Bewegungsfreiheit beeinträchtigen können.
- Bitte beachten Sie die Wartungshinweise in den Kapiteln 11 und 12.

2.3 Abfallentsorgung

! Am Ende der Lebensdauer des Fahrrads müssen Sie dieses ordnungsgemäß entsorgen.

Informieren Sie sich dazu bei Ihrem Händler oder bei Ihrem örtlichen Bringhof.

3 LIEFERUMFANG, TECHNISCHE DATEN

3.1 Lieferumfang

Fahrräder von Isaac Cycle werden von Ihrem Verkaufspunkt mit kompletter Endmontage (ohne Pedale) oder als einzelnes Rahmen-Set geliefert.

3.2 Technische gegevens

Fahrrad-bezeichnung	Rennrad, Time Trial und Mountainbike	
Gabelschaft-durchmesser	Element (Disc), Meson, Boson (Disc), Kaon (Disc), Vitron, Graviton (Disc), Baryon 29, Baryon 650B, Tensor 29	1 1/8" - 1 1/2"
	Muon, Photon	1 1/8"
Sattelstützen-durchmesser	Element (Disc), Boson (Disc), Kaon (Disc), Vitron, Graviton (Disc)	27,2 mm
	Meson, Muon, Photon	Aero Sattelstütze
	Baryon 29, Baryon 650B, Tensor 29	31,6 mm
Typ Tretlager	Element (Disc), Meson, Boson (Disc), Muon, Photon	Pressfit 86.5x41
	Kaon (Disc), Vitron, Graviton (Disc), Tensor 29	BSA
	Baryon 29, Baryon 650B	Pressfit 92x41
Umgebungs-temperaturen	-10°C tot 50°C	

Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Neue technische Entwicklungen können zu Änderungen der bestehenden Modelle und ihrer Nutzung sowie zu komplett neuen Modellen führen.
- Bitte beachten Sie die eventuellen speziellen Hinweise.
- Informieren Sie sich bei Ihrem Händler, ob dieses Benutzerhandbuch noch aktuell und gültig ist.

Element als Beispiel eines Isaac Cycle Rennrads.

3.3 Aanhaalmomenten - schroefverbindingen

Art	Modell	Drehmoment/ Anzugsmoment
Sattelstützen-klemmung	Element (Disc), Kaon (Disc), Boson (Disc)	Max. 8NM
	Vitron, Graviton (Disc), Tensor 29, Baryon 29, Baryon 650B	Max. 6NM
	Meson, Muon, Photon	Max. 8NM
Sattel-klemmung	Element (Disc), Meson, Boson (Disc), Kaon (Disc) Muon, Photon	Max. 8NM
	Baryon 29, Baryon 650B Tensor 29, Vitron Graviton (Disc)	Max. 12NM

4 ZUSAMMENSTELLUNG UND FUNKTION

Diesen Fahrradtyp gibt es in den folgenden Ausführungen:
- Klassisches Rennrad: Rennradlenker, zwei Felgen- oder Scheibenbremsen für Rennräder
- Rennrad in der Zeitfahr- bzw. Triathlon-ausführung: Aero-Lenker, Aero-Rahmen
- Mountainbike: gerader Lenker, zwei Scheibenbremsen

! Alle Rennräder von Isaac Cycle sind mit Rennradreifen ausgestattet.

Bei der Verwendung von Felgen mit aufgeklebten Tubes müssen Sie unbedingt die Gebrauchsanleitung des betreffenden Felgen- und Reifenherstellers beachten.

Lassen Sie sich dazu von Ihrem Händler beraten.

4.1 Rahmen

Ihr Fahrrad ist mit einem Rahmen aus Carbon-fasern oder Aluminium ausgestattet.

Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Carbon ist ein leichtes Material, das sich bei gewöhnlichem und sachgemäßem Gebrauch durch überaus starke Eigenschaften auszeich-net. Das Material ist allerdings anfällig vor Stürzen, Stößen und Montagefehlern.
- Bitte beachten Sie die Hinweise in den Kapi-teln 10, 11, 12

4.2 Bremsen

Ihr Fahrrad ist mit zwei, unabhängig voneinander wirkenden Felgen- oder Scheibenbremsen ausgestattet.

Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Eine falsche Verwendung der Bremsen kann gefährliche Fahrsituationen, Stürze, Unfälle und Schäden am Fahrrad zur Folge haben.
- Achten Sie darauf, dass Sie sich mit der Verwendung der Bremsen vertraut machen.
- Die Vorderbremse ist standardmäßig links und die Hinterbremse rechts montiert. Natürlich können Sie dies von Ihrem Isaac Cycle-Händler ändern lassen.
- Legen Sie fest, welcher Bremshebel die Vorderbremse und welcher die Hinterbremse bedient.
- Bedienen Sie dazu in Ruheposition mehrmals den betreffenden Bremshebel. Sie werden dann sehen, dass sich bei einer der Felgen die Bremsbeläge/Brakepads öffnen und schließen.

4.3 Schaltung

Ihr Fahrrad verfügt über:
- eine Kettenschaltung und einen Kurbelsatz mit einem, zwei oder drei Kettenblättern.

Mit diesem System verfügen Sie für jede Geschwindigkeit über die optimale Gangschaltung, sodass Sie beispielsweise leichter einen Berg hochfahren können.

Die Anzahl der Gänge bestimmen Sie wie folgt:
Kettenschaltung: Sie multiplizieren die Zahl der Kettenblätter mit der Zahl der Zahnräder hinten.

Beispielsweise
2 Kettenblätter x 11 Zahnräder = 22 Gänge.

5 ISAAC CYCLE-FAHRRADRAHMEN

Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Eine falsche Montage Ihres Rahmens kann schwere Stürze zur Folge haben!

Rahmen der Marke Isaac Cycle sind auch separat erhältlich und können nach Ihren persönlichen Wünschen aufgebaut werden. Bitte beachten Sie dabei aber unbedingt die folgenden Hinweise.

DIE MARKE ISAAC CYCLE VERLEIHT NUR AUTORISIERTEN HÄNDLERN DIE ZUSTIMMUNG ZUR KONFIGURATION IHRES RAHMENS.
- Wer einen Fahrradrahmen zu einem kompletten Fahrrad aufbaut, gilt als Hersteller und haftet für eventuelle Montagefehler und Mängel.
- Dieses Benutzerhandbuch ist KEINE Montageanleitung für Ihren Fahrradrahmen.
- Verwenden Sie zum Aufbauen Ihres Fahrrads ausschließlich Markenzubehörteile mit EN-Zertifizierung. Sie erkennen diese an den folgenden Zeichen in den dazu gehörenden Unterlagen:
  - Herstellerangaben mit vollständiger Adresse
  - Angaben über durchgeführte Kontrollen und verwendete Kontrollrichtlinien mit EN-Nummer
  - Ausführliche und deutliche Produktinformationen und Montagehinweise in Ihrer Landessprache.
- Bei Fragen über geeignete Zubehörteile wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

Gefahr von Personen- und Sachschäden!

In Rennradrahmen dürfen ausschließlich Rennrad-Starrgabeln montiert werden.
Die Montage von Federgabeln ist nicht erlaubt.

6 VOR DEM ERSTGEBRAUCH

Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Ein nicht fahrtüchtiges Fahrrad kann gefährliche Fahrsituationen, Stürze, Unfälle und Schäden am Fahrrad zur Folge haben. Die gleichen Gefahren bestehen, wenn Sie mit Ihrem neuen Fahrrad und seiner Bedienung noch nicht vertraut sind.

- Machen Sie sich vor der ersten Tour mit Ihrem neuen Fahrrad vertraut. Bestimmen Sie vorab, welcher Bremshebel die Vorderbremse und welcher die Hinterbremse bedient, siehe Kapitel 8.5.
- Moderne Bremsen haben eine sehr starke Bremskraft. Das bedeutet, dass das betreffende Rad blockieren kann, wenn der Bremshebel zu weit angezogen wird, wodurch es zu Stürzen kommen kann. Üben Sie auf einem sicheren Gelände zuerst vorsichtig die Bedienung der Bremsen.
- Bei neuen Felgen- oder Scheibenbremsen, oder nach Austausch von Bremsbelägen oder Brakepads (bei Scheibenbremsen), entfaltet sich die vollständige Bremskraft erst nach einer bestimmten Einfahrzeit. Berücksichtigen Sie daher anfangs einen längeren Bremsweg.
- Wenn Ihr Fahrrad optional mit Klickpedalen ausgestattet ist (Fahrräder von Isaac Cycle werden nicht standardmäßig mit fertig montierten Pedalen geliefert), die die Schuhe fest mit dem Pedal verbinden, ist Folgendes zu beachten: Üben Sie vor Gebrauch das Festklicken und Lösen. Klickpedale sind keine Sicherheitspedale!
- Sollten Sie zwecks Transports Ihres Fahrrads die Sattelstütze und das Vorder- und/oder Hinterrad abbauen, müssen Sie die Hinweise in Kapitel 11.1 und 11.2 beachten.

1 Lassen Sie Ihren Händler die korrekte Endmontage überprüfen. Er soll Ihnen bestätigen, dass Ihr Fahrrad fahrtüchtig ist.

2 Lassen Sie Ihren Händler den für Sie richtigen Sattelstand einstellen.

! Feineinstellungen und kleine Anpassungen können Sie gemäß der Beschreibung in Kapitel 8.2 und 8.3. selbst durchführen.

3 Verwenden Sie Ihr Fahrrad erst, nachdem Ihr Händler Ihnen die Technik Ihres Fahrrads erklärt hat.

4 Schützen Sie Ihr Fahrrad mit Spritzwachs, siehe Kapitel 12.

5 Lesen Sie vor der Erstbenutzung die Kapitel 6 und 7.

7 VOR JEDER FAHRT

Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Ein nicht fahrtüchtiges Fahrrad kann gefährliche Fahrsituationen, Stürze, Unfälle und Schäden am Fahrrad zur Folge haben.

Denken Sie auch immer daran, dass Ihr Fahrrad in einem unbewachten Moment umgefallen sein könnte oder dass andere Menschen sich daran zu schaffen gemacht haben könnten.

- Kontrollieren Sie vor jeder Fahrt die Fahrtüchtigkeit Ihres Fahrrads.
- Merken Sie sich gut, in welchem Zustand Ihr Fahrrad sich beim Kauf befand, sodass Sie später leichter erkennen können, wenn das Fahrrad von diesem ordnungsgemäßen Zustand abweicht (dabei können eigene Foto-aufnahmen ein wertvolles Hilfsmittel sein).
- Wenden Sie sich sofort an Ihren Händler, wenn Sie feststellen, dass der Zustand Ihres Fahrrads vom ursprünglichen Zustand abweicht.
- Schwingen Sie sich erst wieder in den Sattel, wenn der Händler die erforderlichen Reparaturen durchgeführt hat.

Kontrollieren Sie das gesamte Fahrrad visuell:

- Kontrollieren Sie, ob alle Schraubverbindungen gut fest sind (siehe Kapitel 1.2.4).
- Kontrollieren Sie das gesamte Fahrrad auf Risse, Brüche, tiefe Kratzer oder sonstige mechanische Beschädigungen.

Wenden Sie sich an Ihren Händler, wenn Sie bei dieser visuellen Kontrolle Mängel feststellen.

7.1 Laufräder kontrollieren

Ein Rad besteht aus
- einer Nabe
- eventuell einer Bremsscheibe
- nur an der Hinternabe: Zahnrädern oder einer Kassette
- Speichen
- einer Felge und
- einem Tubeless-Reifen (ohne Schlauch) oder einem Draht-/Faltreifen (mit Innenreifen und Felgenband).

! Manche Rennräder sind mit sogenannten Tubulars bzw. Schlauchreifen ausgestattet. Bei diesem Typ ist der Schlauch in den Reifen eingenäht. Reifen und Schlauch werden bei der Montage auf die Spezialfelge aufgeklebt. Es ist wichtig, dass dabei die Montagevorschriften der Reifen-, Kleber- und Felgenhersteller berücksichtigt werden. Siehe dazu die Hinweise in Kapitel 7.1.3.

Bei Fahrrädern mit StVZO-Ausstattung können Felgenrückstrahler montiert worden sein.

7.1.1 Montage kontrollieren

Rütteln Sie kräftig an beiden Rädern, und zwar quer zur Fahrtrichtung.
- Die Räder dürfen sich in der Klemmung nicht bewegen.
- Der Schnellspanner bzw. die Steckachse muss geschlossen bzw. festgedreht sein.
- Es dürfen keine krachenden oder knirschenden Geräusche zu hören sein.

Bitte wenden Sie sich an Ihren Händler, wenn Sie bei dieser Kontrolle Mängel feststellen.

7.1.2 Felgen kontrollieren

Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Abgenutzte Felgen und/oder ein großer Schlag bzw. eine Acht im Laufrad können gefährliche Fahrsituationen, Stürze, Unfälle und Schäden am Fahrrad zur Folge haben.
Abgenutzte Felgen müssen ersetzt und Laufräder mit Schlag repariert werden!

Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Bei Felgenbremsen: Verschmutzte Felgen können die Bremskraft beeinträchtigen. Verschmutzte Felgen müssen direkt gereinigt werden.

Felge mit Rille als Verschleißindikator.

Felge mit Rille als Verschleißindikator.

Felge mit Punkt als Verschleißindikator.

Felge ohne Verschleißindikator.

1 Kontrollieren Sie die Felgen auf Verschleiß:
- Felgen mit Verschleißindikatoren: visuelle Kontrolle
- Felgen ohne Verschleißindikatoren:
  - visuelle Kontrolle
  - Fingernageltest: Streichen Sie mit Ihrem Fingernagel quer über den Felgenrand.

Es dürfen keine Rillen zu fühlen sein.
- Wenn der Verschleißindikator nicht mehr sichtbar ist oder wenn die Felge sichtbare oder mit dem Fingernagel fühlbare Rillen aufweist, sollte diese ausgetauscht werden.

2 Kontrollieren Sie die Rundung der Felgen:
- Heben Sie das Fahrrad hoch und drehen Sie zunächst am Vorderrad und danach am Hinterrad.
- Achten Sie auf den Zwischenraum zwischen Felge und Bremsbelägen. Die maximal zulässige Abweichung pro Umdrehung ist 2 mm.

3 Kontrollieren Sie die Felgen auf Verschmutzungen, insbesondere auf Verunreinigungen durch Öl und Fett.
4 Verschmutzte Felgen müssen sofort gereinigt werden (siehe Kapitel 12).

7.1.3 Reifen kontrollieren

Kontrollieren Sie die Position des Ventils:

⚠ Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Bei einem schief stehenden Ventil kann der Ventilfuß während des Fahrens abbrechen, wodurch der Reifen plötzlich Luft verliert. Das kann gefährliche Fahrsituationen, Stürze, Unfälle und Schäden am Fahrrad zur Folge haben.

Lassen Sie den Sitz der Reifen in einer anerkannten Fahrradwerkstatt korrigieren. Diese Arbeiten können Sie auch selbst durchführen, sofern Sie die Laufräder abnehmen und wieder montieren (siehe Kapitel 11.1) sowie Reifen und Schläuche ersetzen können.

- Eventuell sollten Sie die Ventilmutter entfernen.
- Überprüfen Sie die Position des Ventils: Ventile müssen immer zum Mittelpunkt des Laufrads zeigen.

Korrekter Ventilstand:
Ventil zeigt zum Mittelpunkt des Laufrads.

Falscher Ventilstand:
Ventil zeigt nicht zum Mittelpunkt des Laufrads.

Überprüfen Sie den Luftdruck:
Bestimmen Sie dazu zuerst den Reifentyp.

! Mountainbikes können mit Rennreifen und Rennräder mit Trekkingreifen ausgestattet sein.

Faustregel:

Mountainbikereifen:
Reifen ist breiter als 40 mm

Trekking- / Cross- und Fitnessbike-Reifen:
Reifen ist 28 bis 40 mm breit

Rennradreifen:
Reifen ist schmaler als 30 mm

Fragen Sie Ihren Händler, mit welchem Reifentyp Ihr Fahrrad ausgestattet ist.

Richtlinien für den Reifendruck:
für Mountainbikereifen 2,5 - 3,5 bar
für Trekkingreifen 3,5 - 5,0 bar
für Rennradreifen 6,0 - 10,0 bar

⚠ Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Ein zu niedriger Reifendruck birgt größere Risiken für Reifenpannen und insbesondere für gefährliche Fahreigenschaften. Der Reifen könnte sich in einer Kurve von der Felge lösen und sich verschieben.
Das kann gefährliche Fahrsituationen, Stürze, Unfälle und Schäden am Fahrrad zur Folge haben.

! Pumpen Sie die Reifen immer bis zum vorgeschriebenen Reifendruck auf.

Der Luftdruck wird manchmal auch in der Einheit „psi" gemessen. Mithilfe der nachstehenden Tabelle können Sie die verwendete Einheit umrechnen.

psi	30	40	50	60	70	80	90	100	110	120	130	140
bar	2,1	2,8	3,5	4,1	4,8	5,5	6,2	6,9	7,6	8,3	9,0	9,7

Den tatsächlich zulässigen Luftdruck finden Sie in den Angaben des Reifen- und Felgenherstellers.
Der zulässige Reifendruck ist meist auf der Seite des Reifens angegeben. Lassen Sie sich diesbezüglich von Ihrem Händler beraten.

! Je schwerer der Fahrer ist, umso höher muss der Reifendruck sein.

Überprüfen Sie den Luftdruck mithilfe eines Reifendruckmessers. Informationen über die Verwendung des Reifendruckmessers finden Sie in der dazugehörenden Gebrauchsanleitung oder Sie bitten Ihren Händler um eine Vorführung.

Bei zu niedrigem Reifendruck: pumpen Sie den Reifen stärker auf.

Bei zu hohem Reifendruck: lassen Sie über das Ventil Luft ab und überprüfen Sie den Reifendruck danach erneut.

! Bei Verwendung einer Fahrradpumpe mit integriertem Manometer können Sie den Reifendruck bereits beim Aufpumpen kontrollieren. Lassen Sie zuerst etwas Luft aus dem Reifen heraus und pumpen Sie ihn dann bis zum gewünschten Reifendruck auf.

! Es sind unterschiedliche Grundtypen von Fahrradventilen im Handel. Bei Auto- und Dunlop-ventilen können Sie den Pumpenkopf direkt auf das Ventil setzen.
Bei den Französischen oder Presta-Ventilen müssen Sie zuerst die Rändelmutter bis zum Anschlag aufdrehen und diese nach dem Aufpumpen wieder bis zum Ventil zudrehen.
Lassen Sie sich die Bedienung der Ventile von Ihrem Händler zeigen.

Ventiltypen.

Kontrollieren Sie die Reifen auf externe Beschädigungen und Verschleiß:
- das ursprüngliche Profil des Gummis muss über die gesamte Oberfläche des Reifens sichtbar sein.
- das Gewebe unter dem Gummi darf nicht sichtbar sein.
- das Gummi darf keine Ausstülpungen oder Risse aufweisen.

Kontrollieren Sie die Montage der Reifen:
- Heben Sie nacheinander das Vorder- und das Hinterrad hoch und lassen Sie es herumdrehen.
- Der Reifen muss rundlaufen. Es dürfen keine Höhen- oder Seitenschläge zu sehen sein.

Bei Tubes:

Manche Rennräder sind mit sogenannten Tubulars bzw. Schlauchreifen ausgestattet. Bei diesem Typ ist der Schlauch in den Reifen eingenäht. Schlauch und Reifen werden bei der Montage auf die Spezialfelge aufgeklebt. Dabei müssen unbedingt die Montagevorschriften der Reifen-, Kleber- und Felgenhersteller beachtet werden.

Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Ein falsch aufgeklebter Reifen könnte sich in einer Kurve von der Felge lösen und sich verschieben.

- Kontrollieren Sie die Verleimung der Tubes.
- Wenn Sie den Reifen mit der Hand von der Felge wegdrücken können, darf das Fahrrad nicht mehr verwendet werden.
- Der Reifen muss dann neu aufgeklebt werden.
- Dabei sind die Montagevorschriften der Reifen-, Kleber- und Felgenhersteller zu beachten.
- Informieren Sie sich bei Ihrem Händler.

Versuchen Sie, den aufpumpten Reifen an mehreren Stellen seitlich von der Felge wegzudrücken.

Der Reifen muss auf der Felge kleben bleiben.

Wenn Sie den Reifen mit der Hand von der Felge wegdrücken können, darf das Fahrrad nicht mehr verwendet werden.
Lassen Sie den Reifen in einer anerkannten Fahrradwerkstatt neu aufkleben.
Ein neu aufgeklebter Reifen muss zuerst trocknen. Dabei sind die Montagevorschriften der Reifen-, Kleber- und Felgenhersteller zu beachten.

7.1.4 Sonstige Teile kontrollieren

Kontrollieren Sie die Räder auf lose Teile, wie Zweige, Stoffreste, lose sitzende Speichenrückstrahler usw.

Sofern lose Teile vorhanden sind:
- Entfernen Sie diese, wenn das ohne großen Kraftaufwand geht.
- Kontrollieren Sie, ob die Räder durch diese losen Teile beschädigt wurden.
- Befestigen Sie eventuelle lose Fahrradteile, wie Speichenrückstrahler, wieder neu. Wenden Sie sich sofort an Ihren Händler, wenn Sie das selbst nicht machen können oder wollen.
- Kontrollieren Sie, ob alle Rückstrahler gemäß der StVZO (siehe Kapitel 2.1.4) vorhanden sind, ob diese korrekt angebracht wurden und ob sie nicht verdeckt werden oder schmutzig sind.

7.2 Sattel und Sattelstütze kontrollieren

Gefahr von Personen- und Sachschäden!

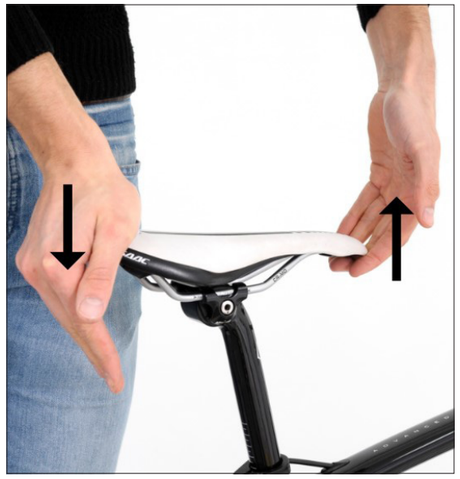
Wenn die Sattelstütze nicht tief genug im Sitzrohr steckt, kann sie sich lösen. Das kann gefährliche Fahrsituationen, Stürze, Unfälle und Schäden am Fahrrad zur Folge haben.
Achten Sie daher immer darauf, dass die Sattelstütze tief genug im Sitzrohr steckt. Die Mindestlänge der Sattelstütze, die ins Sitzrohr eingeschoben werden muss, wird durch eine Markierung auf der Sattelstütze angegeben.
Lesen Sie dazu auch Kapitel 8.3.

Wenn Sie über den erforderlichen technischen Sachverstand verfügen, können Sie die Sattelstütze selbst festdrehen. Lesen Sie dazu auch die Kapitel 8.2, 8.3 und 11.2.

Kontrollieren Sie, ob Sattel und Sattelstütze gut fest sitzen:
- Versuchen Sie, den Sattel mit Sattelstütze im Sitzrohr hin und her zu drehen. Diese dürfen sich nicht hin und her drehen lassen.

Sattelstütze kontrollieren.

- Versuchen Sie, den eingeklemmten Sattel zu bewegen, indem Sie ihn von Hand hoch und runter drücken. Der Sattel darf sich nicht bewegen.



Sattel kontrollieren.

Wenn sich der Sattel und/oder die Sattelstütze bewegen, müssen Sie diese festdrehen (siehe dazu Kapitel 8.2, 8.3 und 11.2).

7.3 Montage von Lenker, Vorbau und Steuersatz kontrollieren

Gefahr von Personen- und Sachschäden!

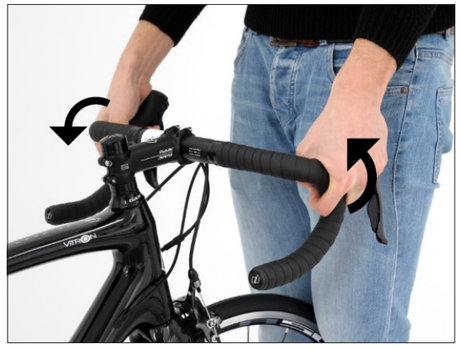
Der Lenker und der Vorbau sind wesentliche Bestandteile Ihrer Fahrsicherheit. Beschädigungen und Fehlmontage können schwere Stürze zur Folge haben.

Wenn Sie bemerken, dass diese Teile Mängel aufweisen oder wenn Sie den einwandfreien Zustand dieser Teile anzweifeln, dürfen Sie Ihr Fahrrad auf keinen Fall mehr verwenden. Suchen Sie sofort eine anerkannte Fahrradwerkstatt auf.

Kontrollieren Sie die Montage von Lenker, Vorbau und Steuersatz.

- Der Vorbau muss parallel zur Felge des Vorderrads verlaufen und der Lenker muss quer zum Vorbau stehen.
- Klemmen Sie sich das Vorderrad zwischen die Beine.
- Halten Sie den Lenker an beiden Enden fest.

Klemmung des Vorbaus kontrollieren.



Klemmung des Lenkers kontrollieren.

- Versuchen Sie den Lenker von Hand in beide Richtungen zu drehen.
- Versuchen Sie den Lenker von Hand im Vorbau zu verdrehen.
- Die Teile dürfen sich nicht drehen oder verschieben.
- Es dürfen keine krachenden oder knirschenden Geräusche zu hören sein.

7.4 Lenkerteile kontrollieren

Kontrollieren Sie den Schalt-/Bremsgriff (nur bei geraden Lenkern) und den Zeitfahr-/Liegelenker (nur bei Zeitfahr- und Triathlonrädern) auf eine korrekte Befestigung:

Schaltgriff kontrollieren.

- Klemmen Sie sich das Vorderrad zwischen die Beine oder halten Sie den Lenker mit einer Hand fest.
- Versuchen Sie, den Schalt-/Bremsgriff von Hand zu verdrehen.
- Versuchen Sie die Lenkergriffe vom Lenker abzuziehen (nur bei geraden Lenkern).
- Die Teile dürfen sich nicht drehen oder verschieben.
- Es dürfen keine krachenden oder knirschenden Geräusche zu hören sein.

7.5 Steuersatz kontrollieren

Der Steuersatz oder das Lenkkopflager ist das Lager, in dem der Gabelschaft im Fahrradrahmen befestigt ist.

Kontrollieren Sie den Steuersatz.
Das Vorderrad muss sich leicht und ohne Spiel nach beiden Seiten drehen lassen:
- Stellen Sie sich neben das Fahrrad und halten Sie mit beiden Händen die Lenkergriffe fest.
- Ziehen Sie die Vorderbremse an und halten Sie diese fest.
- Schieben Sie Ihr Rad mit kurzen, ruckartigen Bewegungen nach vorn und nach hinten.
- Der Steuersatz darf kein Spiel aufweisen: Es dürfen keine krachenden Geräusche zu hören oder zu fühlen sein. Auch ein Knirschen ist unzulässig.
- Heben Sie das gesamte Fahrrad dann so in die Höhe, dass das Hinterrad höher steht als das Vorderrad.

Steuersatz kontrollieren: Lenker drehen.

- Drehen Sie das Vorderrad mittels einer Lenkerbewegung zur Seite hin und lassen Sie es sofort wieder los.

Steuersatz kontrollieren: Lenker drehen.

- Das Vorderrad muss sich von selbst in die ursprüngliche Position zurückdrehen.
- Das Vorderrad darf nicht in gedrehter Position stehen bleiben.

7.6 Bremsen kontrollieren

Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Eine mangelhafte Funktion der Bremsen ist lebensgefährlich.
Kontrollieren Sie Ihr Bremssystem daher besonders sorgfältig.

Auf mehrtägigen Touren können sich die Bremsbeläge und Bremsscheiben stark abnutzen. Nehmen Sie auf solchen Touren immer ein Reserve-Set mit.

! Tauschen Sie die Bremsbeläge nur aus, wenn Sie sich mit solchen Arbeiten auskennen. Lassen Sie sich diesbezüglich von Ihrem Händler beraten. Lassen Sie die Bremsbeläge oder die Bremsscheiben in einer anerkannten Fahrradwerkstatt austauschen, wenn Sie diese Arbeiten selbst nicht ausführen können.

Kontrollieren Sie die Funktion Ihres Bremssystems:
- Ziehen Sie in Ruheposition beide Bremshebel bis zum Anschlag.

In dieser Position sollte der kleinste Zwischenraum zwischen Bremshebel und Lenkergriff noch mindestens 30 mm betragen.

Bremshebel kontrollieren.

- Versuchen Sie, das Fahrrad mit angezogenen Bremshebeln zu verschieben.
- Beide Räder müssen blockiert bleiben.

7.6.1 Felgenbremse mit Bremszug kontrollieren (Rennradausführung)

Felgenbremse Rennrad.

Kontrollieren Sie die Bremszüge und ihre Klemmung:
- Die Bremszüge dürfen nicht beschädigt oder korrodiert sein.
- Die Bremszüge müssen über die gesamte Breite in den Bremsbügeln eingeklemmt sein.

Korrekte Klemmung des Bremszugs.

Kontrollieren Sie die korrekte Befestigung und Montage des gesamten Bremssystems:
- Versuchen Sie die Bremsen mit der Hand von der Gabel (vorn) oder dem Rahmen (hinten) abzuziehen.

Befestigung der Bremsen kontrollieren.

Die Bremsen dürfen sich nicht abziehen lassen und müssen ohne Spiel montiert sein.

Kontrollieren Sie den Stand der Bremsschuhe.
- Die Bremsbeläge müssen bei angezogenen Bremsen fast mit der gesamten Fläche die Felgenflanke berühren.

Korrekte Position des Bremsschuhs.

- Die Bremsschuhe dürfen auf keinen Fall den Reifen berühren, auch nicht bei angezogener Bremse.

Kontrollieren Sie den Verschleiß der Bremsschuhe.
- Die Bremsschuhe dürfen nur bis zur Höhe des Verschleißindikators abgenutzt sein.

Verschleißindikator.

Schmutzige Bremsscheiben können die Bremswirkung beeinträchtigen.
- Schmutzige Bremsscheiben müssen sofort gereinigt werden.

7.6.2 (Hydraulische) Scheibenbremsen kontrollieren

Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Schmutzige Bremsscheiben können die Bremswirkung beeinträchtigen.
- Schmutzige Bremsscheiben müssen sofort gereinigt werden.

1 Kontrollieren Sie, ob der Bremssattel gut festsitzt.
- Der Bremssattel darf sich nicht bewegen.

2 Kontrollieren Sie die Geschlossenheit Ihres Bremssystems:
- Ziehen Sie den Bremshebel in Ruheposition an und halten Sie ihn fest.
- Kontrollieren Sie das Bremssystem vom Bremshebel über die Züge zu den Bremsen.
- Es darf nirgendwo leckende hydraulische Flüssigkeit festgestellt werden.

3 Kontrollieren Sie die Bremsscheibe auf eventuelle Schäden:
- Es dürfen keine Dellen, Risse, tiefen Kratzer und sonstige mechanischen Schäden zu sehen sein.

4 Heben Sie nacheinander das Vorder- und das Hinterrad hoch und drehen Sie das Rad mit der Hand:
- Die Bremsscheibe darf nur ein kleines Seitenspiel haben.

5 Lassen Sie einen Verschleiß der Bremsbeläge und der Bremsscheibe vom Händler kontrollieren:
- Die Bremsbeläge dürfen nicht mehr verwendet werden, wenn sie sich unterhalt der Verschleißindikatoren befinden.
- Die Bremsscheibe darf nicht unter die Mindeststärke kommen.
- Die Mindeststärke finden Sie in der Gebrauchsanleitung des betreffenden Ersatzteils.

6 Kontrollieren Sie, ob Ihre Bremsscheiben verschmutzt sind, insbesondere mit Ölen und Fetten.
- Verschmutzte Bremsscheiben müssen sofort gereinigt werden.

Gefahr von Personen- und Sachschäden!

- Kontakt mit den Augen kann zu Irritationen führen. Bei Kontakt mit den Augen müssen Sie diese mit viel sauberem Wasser ausspülen und sich sofort medizinische Hilfe holen;
- Kontakt mit der Haut kann zu Hautausschlägen und Irritationen führen. Bei Kontakt mit der Haut müssen Sie diese gut mit Wasser und Seife waschen;
- Wenn der Nebel oder Dämpfe des mineralischen Öls eingeatmet werden, kann es zu Übelkeit kommen. Bedecken Sie Mund und Nase mit einer Staubmaske und arbeiten Sie an einem gut belüfteten Ort. Wenn Sie Nebel oder Dämpfe des mineralischen Öls eingeatmet haben, sollten Sie sich sofort an die frische Luft begeben. Legen Sie sich eine Decke um. Halten Sie sich warm und stabil und holen Sie sich fachmännische medizinische Hilfe.

7.7 Antrieb, Kette kontrollieren

1 Drehen Sie den rechten Kurbelsatz gegen den Uhrzeigersinn und werfen Sie von oben einen Blick auf die Kettenblätter und die Zahnradkassette.
- Die Kettenblätter und die Zahnradkassette dürfen keinen Seitenschlag aufweisen.
- Es dürfen sich keine fremden Gegenstände zwischen den Zahnrädern befinden. Entfernen Sie diese, sofern das leicht geht.

2 Drücken Sie den linken Kurbelsatz, wie in der Abbildung dargestellt, in die Richtung der Kettenstrebe.

3 Inspizieren Sie die Kette auf Beschädigungen.
- Die Kette darf nirgendwo durch beispielsweise verbogene Schaltplättchen, herausragende Kettenverschlüsse usw. beschädigt sein oder festsitzende, starre Kettenglieder umfassen.

4 Drehen Sie den rechten Kurbelsatz in Ruheposition gegen die Tretrichtung und beobachten Sie den Kettenlauf am Schaltrad des hinteren Umwerfers.

5 Die Kette muss geschmeidig über das Schaltrad laufen und darf nicht springen.

Kurbelsatz kontrollieren.

- Es darf kein Lagerspiel bemerkbar sein.
- Es dürfen keine krachenden oder knirschenden Geräusche zu hören sein.

7.8 Federnde Vordergabel kontrollieren

Kontrollieren Sie die federnde Vordergabel:
- Ziehen Sie die Vorderbremse an und halten Sie diese angezogen.
- Drücken Sie mit dem gesamten Körpergewicht auf den Lenker, sodass die Vordergabel eingedrückt wird.
- Die Vordergabel sollte nun leicht federn, sofern sie nicht „locked“ ist.
- Es dürfen keine krachenden oder knirschenden Geräusche zu hören sein.
- Klemmen Sie sich das Vorderrad zwischen die Beine und versuchen Sie das Fahrrad am Lenker hochzuziehen.
- Die Standrohre dürfen sich nicht aus dem Rohr oder aus der Gabelbrücke lösen.
- Beachten Sie auch die Informationen in der separaten Gebrauchsanleitung der Vordergabel.

8 FAHRRAD EINSTELLEN UND BEDIENEN

Einige Einstellungen können Sie an Ihrem Fahrrad selbst vornehmen. Allerdings sollten Sie diese Einstellungen nur durchführen, wenn Sie über genügend technisches Grundwissen und ausreichende Erfahrung verfügen und das geeignete Werkzeug zur Hand haben.

8.1 Verstellbarer Vorbau (optional) einstellen

Manche Fahrräder sind mit einem Vorbau ausgestattet, der sich in Bezug auf Höhe und Neigung verstellen lässt. Lassen Sie einen solchen Vorbau nur von einer anerkannten Fahrradwerkstatt einstellen.

8.2 Sattelposition einstellen

Ihr Sattel wird mit einem oder zwei Klemmbolzen montiert.
Zur Änderung der Sattelposition brauchen Sie einen gut passenden Inbusschlüssel und einen Drehmomentschlüssel.

So verstellen Sie die horizontale Position oder die Neigung Ihres Sattels:
- Lockern Sie den (die) Klemmbolzen um einige Umdrehungen, sodass sich der Sattel leicht verschieben lässt und/oder die Neigung eingestellt werden kann.

- Bringen Sie den Sattel in die gewünschte Position.
- Bei Sattelklemmung mit einem einzigen Bolzen: Ziehen Sie den Klemmbolzen mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment wieder an. Achten Sie darauf, dass alle gelösten Teile wieder genau zusammenpassen.

- Bei Sattelklemmungen mit zwei Bolzen drehen Sie diese der Reihe nach immer um eine Viertel- bis halbe Drehung fest, bis das vorgeschriebene Anzugsmoment erreicht ist.
- Die vorgeschriebenen Anzugsmomente finden Sie in Tabelle 3.3.
- Für bestimmte Sattelstützen können andere Anzugsmomente vorgeschrieben sein. Wenn diese nicht in der Tabelle oder auf der Sattelstütze selbst stehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

8.3 Sattelhöhe einstellen

Bei einer Sattelstützenklemme mit Bolzen brauchen Sie einen gut passenden Inbusschlüssel und einen Drehmomentschlüssel.
1 Drehen Sie die Klemmung wie in Kapitel 11.2 beschrieben auf.
2 Bringen Sie den Sattel mit Sattelstütze in den gewünschten Stand. Bitte beachten Sie die in Kapitel 11.2 beschriebenen Hinweise zur Einstecktiefe der Sattelstütze.
3 Ziehen Sie die Sattelstütze wie in Kapitel 11.2 beschrieben fest.

8.4 Gangschaltung bedienen

Bestimmen Sie anhand der Fotos, mit welcher Gangschaltung Ihr Fahrrad ausgestattet ist. Wenn Sie keine eindeutige Wahl treffen können, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

Shimano STI.

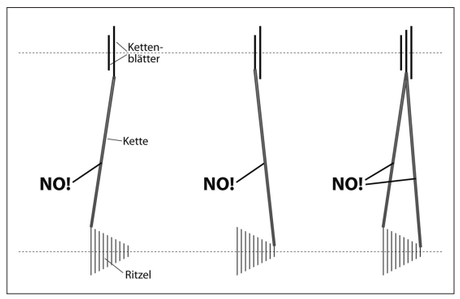
Campagnolo.

SRAM MTB

Shimano MTB

Wenn Ihr Schaltgriff nicht auf diesen Fotos abgebildet ist, sollten Sie zwecks Bedienung Ihrer Gangschaltung die entsprechende Gebrauchsanleitung des Herstellers lesen und/oder sich an Ihren Händler wenden.

! Bei einer Kettenschaltung wird geschaltet, indem die Kette zu einem anderen Zahnrad wechselt. Die Zahnkränze des Kurbelsatzes werden Kettenblätter genannt, die am Hinterrad nennt man Zahnräder.



Kettenverlauf.

Bitte halten Sie sich an die vorgeschriebene Kettenposition.
- Folgendes ist zu vermeiden:
- größtes Kettenblatt + größtes Zahnrad
- mittleres Kettenblatt + größtes Zahnrad (gilt nur für Triple-Kurbelsätze)
- mittleres Kettenblatt + kleinstes Zahnrad (gilt nur für Triple-Kurbelsätze)
- kleinstes Kettenblatt + kleinstes Zahnrad

! Der linke Schaltgriff bedient den vorderen und der rechte den hinteren Umwerfer.

⚠ Gefahr von Sachschäden!

Eine falsche Bedienung des Schaltgriffs kann die Teile des Kurbelsatzes beschädigen.

Bedienen Sie niemals beide Schaltgriffe oder beide Schalter gleichzeitig!

Beim Schalten mit den Kettenblättern (linker Schaltgriff): Niemals unter Belastung schalten!

8.4.1 Shimano STI

An Ihrem Schalter befinden sich zwei Hebel. Der Hebel B funktioniert zugleich als Bremshebel und dient dem Schalten auf ein größeres Kettenblatt oder Zahnrad. Mit dem Hebel A schalten Sie in einen kleineren Gang.

Das Umschalten auf ein kleineres Kettenblatt oder Zahnrad geht wie folgt:
- Zum Schalten müssen Sie weiter treten.
- Ziehen Sie den Hebel A an, bis Sie fühlen, dass die Kette überspringt und lassen Sie den Hebel dann sofort wieder los.

Schalt-/Bremshebel Shimano.

Auf ein kleineres Zahnrad schalten.

Das Umschalten auf ein größeres Kettenblatt oder Zahnrad geht wie folgt:
- Zum Schalten müssen Sie weiter treten.
- Ziehen Sie den Hebel B durch den ersten „Klick“ und lassen Sie ihn los, sobald Sie in den gewünschten Gang geschaltet haben.
- Wenn Sie mehrere Gänge hochschalten wollen, ziehen Sie den Hebel B und klicken maximal zweimal durch, bis Sie in den gewünschten Gang geschaltet haben.

Auf ein größeres Zahnrad schalten und mehrere Gänge überspringen.

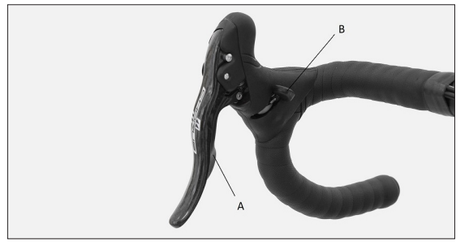
! Ultegra unf Dura Ace Di2

Mit diesem System schalten Sie elektronisch in einen anderen Gang.
Die Bedienung des Schaltgriffs stimmt mit dem des mechanischen Schaltgriffs überein, allerdings mit geringerem Kraftaufwand.

Für weitere Informationen lesen Sie bitte die mitgelieferte Gebrauchsanleitung von Shimano und/oder Sie wenden sich an Ihren Händler.

8.4.2 Campagnolo

An Ihrem Schalter befinden sich zwei Hebel. Der Hebel A dient dem Schalten auf ein größeres Kettenblatt oder Zahnrad. Mit dem Hebel B schalten Sie auf ein kleineres Kettenblatt oder Zahnrad.



Schalt-/Bremshebel Campagnolo.

Das Umschalten auf ein größeres Kettenblatt oder Zahnrad geht wie folgt:
- Zum Schalten müssen Sie weiter treten.
- Ziehen Sie den Hebel A durch den ersten „Klick“ und lassen Sie ihn los, sobald Sie in den gewünschten Gang geschaltet haben.

Zum nächstgrößeren Zahnrad schalten.

- Wenn Sie mehrere Gänge hochschalten wollen, ziehen Sie den Hebel A und klicken maximal zweimal durch, bis Sie in den gewünschten Gang geschaltet haben.

Das Umschalten auf ein kleineres Kettenblatt oder Zahnrad geht wie folgt:
- Zum Schalten müssen Sie weiter treten.
- Ziehen Sie den Hebel B an, bis Sie fühlen, dass die Kette überspringt und lassen Sie den Hebel dann sofort wieder los.

Auf ein kleineres Zahnrad schalten.

- Wenn Sie mehrere Gänge hochschalten wollen, drücken Sie den Hebel A so weit herunter, bis Sie in den gewünschten Gang geschaltet haben. Danach lassen Sie ihn sofort wieder los.

8.4.3 SRAM MTB

An Ihrem Schalter befinden sich zwei Hebel. Der Hebel A dient dem Schalten auf ein größeres Kettenblatt oder Zahnrad. Mit dem Hebel B schalten Sie auf ein kleineres Kettenblatt oder Zahnrad.

Das Umschalten auf ein größeres Kettenblatt oder Zahnrad geht wie folgt:
- Zum Schalten müssen Sie weiter treten.
- Ziehen Sie den Hebel A durch den ersten „Klick“ und halten Sie ihn gedrückt, bis Sie in den gewünschten Gang geschaltet haben.
- Für einen schnellen Wechsel über mehrere Zahnräder drücken Sie den Hebel nach unten und halten diesen gedrückt, bis Sie in den gewünschten Gang geschaltet haben.

Zum nächstgrößeren Zahnrad schalten.

Das Umschalten auf ein kleineres Kettenblatt oder Zahnrad geht wie folgt:
- Zum Schalten müssen Sie weiter treten.
- Ziehen Sie den Hebel B an, bis Sie fühlen, dass die Kette überspringt und lassen Sie den Hebel dann sofort wieder los.

Auf ein kleineres Zahnrad schalten.

8.4.4 Shimano MTB

An Ihrem Schalter befinden sich zwei Hebel. Der Hebel A dient dem Schalten auf ein größeres Kettenblatt oder Zahnrad. Mit dem Hebel B schalten Sie auf ein kleineres Kettenblatt oder Zahnrad.

Das Umschalten auf ein größeres Kettenblatt oder Zahnrad geht wie folgt:
- Zum Schalten müssen Sie weiter treten.
- Ziehen Sie den Hebel A durch den ersten „Klick“ und halten Sie ihn gedrückt, bis Sie in den gewünschten Gang geschaltet haben.
- Für einen schnellen Wechsel über mehrere Zahnräder drücken Sie den Hebel nach unten und halten diesen gedrückt, bis Sie in den gewünschten Gang geschaltet haben.

Zum nächstgrößeren Zahnrad schalten.

Das Umschalten auf ein kleineres Kettenblatt oder Zahnrad geht wie folgt:
- Zum Schalten müssen Sie weiter treten.
- Ziehen Sie den Hebel B an, bis Sie fühlen, dass die Kette überspringt und lassen Sie den Hebel dann sofort wieder los.

Auf ein kleineres Zahnrad schalten.

8.5 Bremsen bedienen

Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Eine falsche Verwendung der Bremsen kann gefährliche Fahrsituationen, Stürze, Unfälle und Schäden am Fahrrad zur Folge haben.
- Achten Sie darauf, dass Sie sich mit der Verwendung der Bremsen vertraut machen.
- Legen Sie fest, welcher Bremshebel die Vorderbremse und welcher die Hinterbremse bedient.
- Ziehen Sie dazu in Ruhe mehrmals den betreffenden Hebel an. Sie sehen dann, dass sich die Bremsbeläge oder Brakepads bei einer der Felgen öffnen und schließen.

Zur Bedienung der Bremse ziehen Sie den Hebel in die Richtung des Lenkers.

Bremsen bedienen.

! Sie erzielen die beste Bremswirkung, wenn Sie beide Bremsgriffe richtig dosiert und gleichzeitig anziehen.

8.6 Laufrad montieren

8.6.1 Steckachse bedienen

Demontierte Steckachse.

Laufrad einsetzen:
- Bei einem Steckachsensystem mit einem Schnellspanner positionieren Sie das Laufrad in der Gabel und setzen die Bremsscheibe ordnungsgemäß in den Bremskörper ein.
- Achten Sie auf einen geraden Stand des Laufrads und schieben Sie dann:
  - beim Rennrad: die Achse mit dem geöffneten Schnellspannhebel von links nach rechts durch die Radaufhängung und die Nabe.
  - beim Mountainbike: Vorderrad → die Achse mit dem geöffneten Schnellspannhebel von rechts nach links durch die Radaufhängung und die Nabe, Hinterrad → die Achse mit dem geöffneten Schnellspannhebel von links nach rechts durch die Radaufhängung und die Nabe.

- Drehen Sie die Steckachse im Schraubgewinde fest und schließen Sie den Spannhebel mit einigem Widerstand.

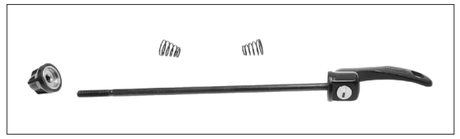
Laufrad entfernen:
- Öffnen Sie den Spannhebel und drehen Sie die Steckachse ab.
- Ziehen Sie den Schnellspanner aus der Gabel und der Nabe.

- Entfernen Sie das Rad vorsichtig aus der Gabel und die Bremsscheibe aus dem Bremskörper.
- Setzen Sie die Steckachse wieder in die Gabel ein.

! Sonderausführungen

Manche Laufräder sind mit einer anderen Art von Steckachse oder mit einer Kombination aus Steckachse und Schnellspanner befestigt. Für die Verwendung dieser Systeme verweisen wir auf die entsprechenden Gebrauchsanleitungen des betreffenden Felgen- oder Gabelherstellers.

8.6.2 Schnellspannachse bedienen



Demontierte Schnellspannachse in Einzelteilen.

Die Naben der Laufräder und eventuell auch die Klemmung der Sattelstütze sind mit Schnellspannachsen versehen (meist `Schnellspanner´ genannt).
Dank dieser Schnellspanner lassen sich diese Teile schnell und ohne Werkzeug abbauen und wieder einbauen. Ein Schnellspanner besteht aus:
- einer langen Achse mit Schraubgewinde, wobei
- das eine Ende mit einer Mutter
- und das andere Ende mit einem exzentrisch gelagerten Hebel versehen ist.
- Zwischen der Kontermutter und der Nabe sowie zwischen dem Hebel und der Nabe befinden sich kleine Federn.
- Die Seite der Federn mit dem kleineren Durchmesser zeigt immer in Richtung Nabe.
- Bei Schnellspannern zum Festklemmen der Sattelstütze befindet sich an der Stelle der Mutter ein Schraubbolzen mit Inbus.

So öffnen Sie den Schnellspanner:
- Drücken Sie den exzentrisch gelagerten Hebel von der Nabe weg. Diese kann sich nun ca. 180° um die eigene Achse drehen.

Geschlossener Schnellspanner.

Schnellspanner öffnen.

Schnellspanner öffnen.

Drehen Sie die Kontermutter so gegen den Uhrzeigersinn, dass das Laufrad ohne großen Kraftaufwand aus dem Rahmen oder aus der Vordergabel herausgenommen werden kann. Sollten Sie die Mutter ganz vom Schraubgewinde abdrehen, müssen Sie aufpassen, dass die kleinen Federn nicht verloren gehen.

Kontermutter gegen den Uhrzeigersinn aufdrehen.

Geöffneter Schnellspanner, demontiertes Vorderrad.

Schließen: In umgekehrter Reihenfolge

1 Wenn die Schnellspannachse zuvor vollständig aus der Nabe entfernt wurde, müssen Sie diese nun wieder von links (in Fahrtrichtung gesehen) durch die Nabe schieben.

Schnellspannachse einschieben.

2 Federn und Kontermutter auf die Achse montieren. Die Kontermutter im Uhrzeigersinn auf das rechte Ende, das nun aus der Nabe herausschaut, drehen. Achten Sie darauf, dass der Hebel in geöffneter Position steht.

Kontermutter im Uhrzeigersinn.

3 Kippen Sie den exzentrisch gelagerten Hebel so, dass er ungefähr eine Linie mit der Nabenachse bildet. Halten Sie den Hebel in dieser Position fest.

4 Drehen Sie die Kontermutter nun so weit fest, bis der Hebel bei einer Drehung um das Lager ab 90° nur noch gegen einen Widerstand bewegt werden kann (er befindet sich dann ungefähr in einer Linie mit der Nabenachse).

5 Drücken Sie den Hebel nun noch einmal 90° bis zum Endanschlag weiter.

Endposition des geschlossenen Schnellspannhebels.

Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Eine falsche Verwendung des Schnellspanners kann gefährliche Fahrsituationen, Stürze, Unfälle und Schäden am Fahrrad zur Folge haben.

Wenn der Hebel sich zu leicht in die Endposition drücken lässt, ist das Rad nicht fest genug eingespannt und könnte sich beim Fahren verschieben oder lösen.
Dadurch entsteht die Gefahr von Stürzen.

- Öffnen Sie den Hebel wieder und drehen Sie die Kontermutter im Uhrzeigersinn noch fester an.

Lassen Sie den Hebel auf keinen Fall so stehen, wenn er sich nur mit viel Kraftaufwand oder überhaupt nicht in den Endstand (= 90° zur Nabenachse) bringen lässt.
Wegen der exzentrischen Lagerung könnte er sich beim Fahren lösen.
Dadurch entsteht die akute Gefahr von Stürzen.

- Öffnen Sie den Hebel wieder und drehen Sie die Kontermutter gegen den Uhrzeigersinn zurück.
- Kontrollieren Sie, ob die Laufräder wie in Kapitel 7.1.1 sicher eingespannt worden sind.

8.5 Die Vordergabel einstellen (Mountainbike)

1 Lesen Sie die Hinweise für die Einstellung der Vordergabel, die in der Gebrauchsanleitung des Herstellers der Vordergabel stehen.

2 Wenn Ihre Vordergabel einen Bedienungsmechanismus auf dem Lenker hat, sollten Sie die betreffende Gebrauchsanweisung des Herstellers der Vordergabel lesen.

! Nur die Vorderspannung der Vordergabel kann durch das Zusammendrücken der Federn mithilfe einer Schraube eingestellt werden. Dadurch ändert sich nur das Widerstandsmoment der Vordergabel, was bedeutet, dass die Vordergabel bei einer größeren Vorderspannung erst bei höheren Wirkungskräften federt.

Wenn die Gabel zu weit vorgespannt wird, reduziert sich die Federung erheblich.

Um herauszufinden, für welchen Gewichtsbereich die Federteile in Ihrer Vordergabel geeignet sind, können Sie die mitgelieferte Gebrauchsanleitung des Herstellers der Vordergabel lesen und/oder sich an Ihren Händler wenden.

Wenn das Gesamtgewicht außerhalb dieses Bereichs liegt, sollten Sie Ihren Händler bitten, ein für Ihr Gewicht passendes Federelement einzubauen

9 WÄHREND DER FAHRT

9.1 Mängel

Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Wenn Sie unbefugte Wartungsarbeiten vornehmen kann dies gefährliche Situationen, Stürze, Unfälle und Schäden am Fahrrad zur Folge haben.

Lassen Sie daher alle Wartungsarbeiten, die nicht in der nachstehenden Tabelle aufgeführt sind, ausschließlich von einer anerkannten Fahrradwerkstatt erledigen.

Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Wenn Sie an Ihrem Fahrrad ungewöhnliche Fahreigenschaften oder Geräusche bzw. Mängel feststellen, die in diesem Kapitel nicht zur Sprache kommen, kann dies zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen, Unfällen und Schaden am Fahrrad führen.

Lassen Sie Abweichungen, die nicht in der nachstehenden Tabelle aufgeführt sind, sofort von Ihrem Händler kontrollieren und wenn nötig reparieren.

9.1.1 Schaltung, Antrieb

Problem	Mögliche Ursachen	Lösung
Die Gangschaltung schaltet nicht oder nicht exakt	▪ Sie haben den Schalthebel nicht korrekt bedient ▪ Die Gangschaltung ist falsch eingestellt ▪ Bei einer zu großen Steigerung wurde zu viel Druck auf das Pedal ausgeübt und/oder eine zu langsame Tretbewegung vorgenommen.	▪ Schaltgriff erneut betätigen ▪ Gangschaltung in einer anerkannten Fahrradwerkstatt einstellen lassen ▪ Wiederholen Sie das Schalten auf flacher Strecke; ▪ Schalten Sie im Stillstand: Heben Sie das Hinterrad hoch, drehen Sie den Kurbelsatz in die Tretrichtung, bis der gewünschte Gang eingeschaltet wurde.
Die Kette blockiert nach oder beim Schalten	▪ Die Kette hat sich festgefressen	▪ Bleiben Sie stehen, bedienen Sie den Schalter in die entgegengesetzte Richtung, heben Sie das Hinterrad auf und drehen Sie den Kurbelsatz gegen die Tretrichtung. ▪ Auf keinen Fall forcieren, wenn sich der Kurbelsatz nicht dreht. Suchen Sie sofort eine anerkannte Fahrradwerkstatt auf.
Ungewöhnliche Geräusche wie Krachen, hartes Scheuern oder und/oder Klappern	▪ Teile des Antriebs/der Gangschaltung sind beschädigt	▪ Suchen Sie sofort eine anerkannte Fahrradwerkstatt auf.
Unregelmäßiger Widerstand beim Treten	▪ Teile des Antriebs/der Gangschaltung sind beschädigt	▪ Suchen Sie sofort eine anerkannte Fahrradwerkstatt auf.
Die Kette ist abgesprungen	▪ Falsche Verwendung der Gangschaltung (siehe Kapitel 8.4) ▪ Gangschaltung ist falsch eingestellt oder durch ungünstige Umstände beschädigt worden.	▪ Verwenden Sie die Gang-schaltung ausschließlich gemäß den Hinweisen in Kapitel 8.4. ▪ Wenn Sie die Gangschaltung wohl korrekt betätigen, sollten Sie zwecks Reparatur schnellstmöglich eine anerkannte Fahrradwerkstatt aufsuchen.

Problem	Mögliche Ursachen	Remedie
Die Kette ist nach oder beim Schalten abgesprungen	▪ Falsche Verwendung der Gangschaltung (siehe Kapitel 8.4) ▪ Gangschaltung ist falsch eingestellt oder durch ungünstige Umstände beschädigt worden.	▪ Bleiben Sie stehen, bedienen Sie den Schalter in die entgegengesetzte Richtung, legen Sie die Kette von Hand um das nächste Zahnrad, heben Sie das Hinterrad hoch und drehen Sie den Kurbelsatz in Tretrichtung (nur wenn das leicht geht). ▪ Wenn das Übel auf diese Weise nicht repariert werden kann, sollten Sie sofort eine anerkannte Fahrradwerkstatt aufsuchen.
Die Kette springt andauernd ab	▪ Durchgehend falsche Verwendung der Gangschaltung ▪ Die Gangschaltung ist falsch eingestellt oder beschädigt	▪ Verwenden Sie die Gangschaltung ausschließlich gemäß den Hinweisen in Kapitel 8.4. ▪ Wenn Sie die Gangschaltung wohl korrekt betätigen, sollten Sie zwecks Reparatur schnellstmöglich eine anerkannte Fahrradwerkstatt aufsuchen.

9.1.2 Bremsen

Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Die Bremsen Ihres Fahrrads gehören zu den wichtigsten Bestandteilen Ihrer Fahrsicherheit. Nicht ordnungsgemäß funktionierende Bremsen können gefährliche Fahrsituationen, Stürze, Unfälle und Schäden am Fahrrad zur Folge haben.

- Wenden Sie sich beim kleinsten Mangel und bei nachlassender Bremswirkung sofort an Ihren Händler.
- Verwenden Sie dieses Fahrrad erst wieder, wenn der Händler die erforderlichen Reparaturen durchgeführt hat.

Probleem	Mogelijke oorzaken	Remedie
Die Bremsen funktionieren nicht	▪ Die Bremse wurde nicht korrekt montiert	▪ Kontrollieren Sie die Montage wie in Kapitel 7.6 beschrieben. ▪ Suchen Sie bei falsche Montage sofort eine anerkannte Fahrradwerkstatt auf.
	▪ Die Bremse ist beschädigt	▪ Suchen Sie sofort eine anerkannte Fahrradwerkstatt auf.
Nachlassende Bremswirkung, die Bremshebel lassen sich zu weit anziehen	▪ Remblokjes of remvoering versleten	▪ Lassen Sie die Bremsbeläge, Brakepads oder das Bremsfutter direkt in einer anerkannten Fahrradwerkstatt austauschen.
	▪ Remkabel uitgerekt, versleten of klemming beschadigd	▪ Suchen Sie sofort eine anerkannte Fahrradwerkstatt auf.
	▪ Bij hydraulische remmen: lekkend remsysteem	▪ Suchen Sie sofort eine anerkannte Fahrradwerkstatt auf.

9.1.3 Rahmen und Federung

Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Mängel am Rahmen und an der Federung können gefährliche Fahrsituationen, Stürze, Unfälle und Schäden am Fahrrad zur Folge haben.

- Wenden Sie sich beim kleinsten Mangel sofort an Ihren Händler.
- Schwingen Sie sich erst wieder in den Sattel, wenn der Händler die erforderlichen Reparaturen durchgeführt hat.

Problem	Mögliche Ursachen	Lösung
Geräusche: Krachen, Klappern, Scheuern u. Ä.	▪ Rahmen und/oder Gabel sind beschädigt	▪ Suchen Sie sofort eine anerkannte Fahrradwerkstatt auf.
Mangelnde Federung	▪ Die Federung ist nicht korrekt eingestellt	▪ Das Einstellen sollte gemäß den Hinweisen in der Gebrauchs-anleitung des Herstellers erfolgen.
Eingeschränkte Federung trotz richtiger Einstellungen	▪ Federung beschädigt	▪ Suchen Sie sofort eine anerkannte Fahrradwerkstatt auf.

9.1.4 Laufräder und Reifen

Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Mängel an den Laufrädern und Reifen können gefährliche Fahrsituationen, Stürze, Unfälle und Schäden am Fahrrad zur Folge haben.

- Wenden Sie sich beim kleinsten Mangel sofort an Ihren Händler.
- Schwingen Sie sich erst wieder in den Sattel, wenn der Händler die erforderlichen Reparaturen durchgeführt hat.

Probleem	Mögliche Ursachen	Lösung
Das Rad „hoppelt"	▪ Der Reifen ist beschädigt ▪ Eine Speiche ist gebrochen	▪ Suchen Sie sofort eine anerkannte Fahrradwerkstatt auf.
Geräusche: Krachen, Klappern, Scheuern u. Ä.	▪ Es hat sich ein Fremdkörper im Laufrad verfangen	▪ Entfernen Sie den Fremdkörper. Fahren Sie danach sehr behutsam. Lassen Sie Ihr Fahrrad in einer anerkannten Fahrradwerkstatt auf eventuelle Folgeschäden überprüfen.
	▪ Laufrad ist beschädigt	▪ Suchen Sie sofort eine anerkannte Fahrradwerkstatt auf.
Schwankendes Fahrverhalten	▪ Reifendruck ist zu niedrig	Pumpen Sie den Reifen weiter auf (siehe Kapitel 7.1.3.) Wenn das Fahrrad kurz danach wieder schwankt, läuft der Reifen langsam leer (siehe den nächsten Punkt).
Zunehmend schwankendes Fahrverhalten, sehr anormales Rollen (Sie spüren jedes Steinchen)	▪ Plattfuß	▪ Schlauch, eventuell Reifen und eventuell Felgenband austauschen, bei losen Reifensystemen. ▪ Reifen austauschen. Suchen Sie sofort eine anerkannte Fahrradwerkstatt auf (*). Vorher darf das Fahrrad nicht mehr verwendet werden.

(*): Sie können einen Schlauch, einen Reifen und ein Felgenband auch selbst austauschen, sofern Sie über genügend Erfahrung verfügen. Bitten Sie Ihren Händler um eine Vorführung der betreffenden Handlungen und üben Sie selbst so lange, bis Sie diese Handgriffe beherrschen. Beachten Sie bei der Montage und Demontage der Laufräder die Kapitel 8.6 und 11.1.Neem bij het monteren en demonteren van wielen hoofdstukken 8.6 en 11.1 in acht.

10 NACH EINEM STURZ ODER UNFALL

Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Schäden infolge von Stürzen oder Unfällen können gefährliche Fahrsituationen, Stürze, Unfälle und Schäden am Fahrrad zur Folge haben.

- Nach einem Sturz oder Unfall oder wenn das Fahrrad hingefallen ist, müssen Sie dieses inspizieren.
- Wenden Sie sich nach einem Sturz oder Unfall oder nachdem Ihr Fahrrad hingefallen ist, sofort an Ihren Händler.
- Schwingen Sie sich erst wieder in den Sattel, wenn der Händler die erforderlichen Reparaturen durchgeführt hat.

Nach einem Sturz müssen Sie im Prinzip alle Teile, die durch den Sturz eventuell beschädigt worden sind, wie
- Lenker
- Vorbau
- Sattelstütze (sofern aus Carbon)
- Sattel (bei Sattelstützen aus Carbon)
- Felgen (sofern aus Carbon)
- und Kurbelsatz

austauschen lassen.

Alle anderen Teile des Fahrrads müssen vom Händler inspiziert und eventuell ausgetauscht werden.

Gefahr von Personen- und Sachschäden!

An Ihrem Fahrrad befinden sich (möglicherweise) ein Rahmen und Einzelteile aus Carbon.

Carbonteile sind sehr empfindlich und können bei fehlerhafter Montage oder sonstigen leichten Beschädigungen durch Stürze oder Unfälle gefährliche Fahrsituationen verursachen.

- Beachten Sie alle besonderen Hinweise für die Montage, Wartung und Kontrolle dieser Teile gemäß der dazugehörenden Gebrauchsanleitung.
- Lassen Sie Montagearbeiten an oder von Carbonteilen ausschließlich in einer anerkannten Fahrradwerkstatt durchführen.
- Wenden Sie sich bei Beschädigungen oder nach Stürzen immer an Ihren Händler.
- Verwenden Sie Ihr Fahrrad erst wieder, wenn die beschädigten Teile ausgetauscht wurden oder wenn Ihr Händler Ihnen versichert hat, dass Sie das Fahrrad weiterhin problemlos benutzen können.

11 TRANSPORT DES FAHRRADS

Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Ein ungeeignetes Transportsystem kann einzelne Teile des Fahrrads, die für die Sicherheit wichtig sind, beschädigen und gefährliche Fahrsituationen, Stürze, Unfälle und Schäden am Fahrrad zur Folge haben.

Transportieren Sie dieses Fahrrad oder diesen Rahmen ausschließlich im Fahrzeuginnern.

Es dürfen keinerlei Gegenstände auf dieses Fahrrad oder auf den Rahmen gelegt werden.

Dieses Fahrrad darf nicht auf Auto-Tragesystemen (u.a. auf Dach- oder Heckträgern) transportiert werden.

Dieses Fahrrad darf ausschließlich im Fahrzeuginnern transportiert werden. Achten Sie darauf, dass das Fahrrad gut befestigt wird und nicht durch beispielsweise anderes Gepäck beschädigt werden kann.

Zwecks Transports dürfen Sie das Vorder- und Hinterrad sowie die Sattelstütze mit dem Sattel demontieren. Machen Sie das aber nur, wenn Sie sich sicher sind, dass Sie diese Teile wieder ordnungsgemäß montieren können. Siehe dazu die Kapitel 8.6. und 11.

Gefahr von Sachschäden!

Wenn sich Ihr Fahrrad in einem Fahrzeug befindet, könnte es passieren, dass die Reifen aufgrund von Sonneneinwirkung platzen oder sich von den Felgen lösen.

Lassen Sie vor dem Transport die Luft aus den Reifen ab und pumpen Sie die Reifen nach dem Transport wieder auf (siehe Kapitel 7.1.3).

11.1 Laufräder montieren und demontieren

Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Falsch montierte Laufräder können gefährliche Fahrsituationen, Stürze, Unfälle und Schäden am Fahrrad zur Folge haben.

- Lassen Sie sich unbedingt von Ihrem Händler zeigen, wie die Räder Ihres Fahrrads demontiert und montiert werden.
- Üben Sie diese Handgriffe mindestens einmal selbst unter seiner Aufsicht und Kontrolle.
- Montieren und demontieren Sie die betreffenden Teile nur selbst, wenn Sie sich sicher sind, dass Sie alle erforderlichen Handgriffe beherrschen.

Verbrennungsgefahr!

Auf längeren Abfahrten können die Fahrradfelgen und Bremsscheiben sehr heiß werden.

- Berühren Sie eine Felge oder Scheibenbremse niemals direkt nach einer Abfahrt.
- Lassen Sie die Felge oder Scheibenbremse abkühlen, ehe Sie sie berühren.

Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Gilt nur für Felgenbremsen:
Bei der Montage und Demontage können sich die Bremsbeläge durch die Reifen verdrehen.

- Kontrollieren Sie die Position der Bremsbeläge nach der Montage der Laufräder (siehe Kapitel 7.6).
- Wenn sich diese nicht in der richtigen Position befinden, sollten Sie sich sofort an eine anerkannte Fahrradwerkstatt wenden.

Zwecks Transports können Sie die Laufräder Ihres Fahrrads demontieren und anschließend wieder montieren, wenn diese mit Schnell-spannern und Steckachsen befestigt sind.

Wenn Ihr Fahrrad mit Felgenbremsen ausgestattet ist, sollten Sie darauf achten, dass Sie mit den Reifen nicht die Position der Bremsbeläge verändern. Das kann vor allem bei dicken Reifen passieren. Wenn sich der Reifen nicht ohne weiteres durch den Bremssattel führen lässt, sollten Sie ausreichend Luft aus dem Reifen lassen. Anschließend müssen Sie den Reifen wieder bis zum ordnungsgemäßen Reifendruck aufpumpen.

So demontieren Sie die Laufräder. Demontieren Sie zuerst das Vorderrad. Öffnen Sie die Felgenbremse.

Bei Felgenbremsen:

a] Shimano:
Klappen Sie den Hebel hoch.

Bremse öffnen.

Bremse öffnen.

b] Campagnolo:
- Der Bremssattel hat keinen Hebel:
- Zum Öffnen des Bremssattels müssen Sie den Stift am Bremsgriff von innen nach außen drücken. Dabei ziehen Sie zeitgleich leicht am Bremsgriff.

Bremse öffnen.

Bremse öffnen.

Bei Scheibenbremsen brauchen Sie die Bremse nicht zu öffnen.

1 Schalten Sie das Hinterrad auf das kleinste Zahnrad des Kurbelsatzes (siehe Kapitel 8.4).
   - Heben Sie dazu das Hinterrad des Fahrrads hoch, bedienen Sie den betreffenden Schalter und drehen Sie den Kurbelsatz von Hand in Tretrichtung, bis sich die Kette um das kleinste Zahnrad gelegt hat.
2 Drehen Sie die Radnabe auf.
   Bei einem Schnellspanner:
   - Öffnen Sie den Schnellspanner Ihres Laufrades (siehe auch Kapitel 8.6).
   - Drehen Sie die Kontermutter so weit auf, dass sie sich noch knapp auf der Achse befindet.

   Bei einer Steckachse:
   - Öffnen Sie die Steckachse Ihres Laufrads.
   - Drehen Sie die Steckachse auf und ziehen Sie diese aus dem Rahmen heraus.
3 Entfernen Sie die Räder aus dem Rahmen und aus der Gabel.
   - Vorderrad: Heben Sie das Vorderrad am Lenker hoch und ziehen Sie das Laufrad aus der Gabel heraus.
   - Hinterrad: Heben Sie das Fahrrad hinten leicht hoch und drücken Sie den Umwerfer nach hinten. So schieben Sie das Hinterrad mit leichtem Druck in die Richtung der Hintergabel.

Umwerfer nach hinten drücken und Rahmen hochheben.

Aus dem Rahmen entferntes Rad.

Legen Sie das Fahrrad nach der Demontage der Laufräder vorsichtig auf die linke Seite.

Gefahr von Sachschäden!

Ohne Hinterrad können der Rahmen und/oder der Umwerfer beschädigt werden.
Legen Sie das Fahrrad nach der Demontage des Hinterrads auf die linke Seite oder verwenden Sie einen geeigneten Montageständer.

So montieren Sie die Laufräder wieder.
Montieren Sie zuerst das Hinterrad.

a] Hinterrad einsetzen:
- Heben Sie das Fahrrad an der Rückseite hoch.
- Positionieren Sie das Hinterrad so unter dem Rahmen, dass sich die Kette über dem kleinsten Zahnrad befindet.
- Lassen Sie die Rückseite vorsichtig herunter, bis die Achse links und rechts am Anschlag von der Gabel ruht (und bei Scheibenbremsen, bis die Scheibe sich in der Bremse befindet). Befestigen Sie bei Schnellspannern das Laufrad, indem Sie die Kontermutter andrehen und den Spanner (mit einigem Kraftaufwand) schließen. Bei einer Steckachse stecken Sie diese wieder durch den Rahmen, drehen sie fest und schließen den Spanner.

Nabe in Gabelende einsetzen.

Nabe in Gabelende einsetzen.

b] Vorderrad einsetzen:
- Heben Sie das Fahrrad am Lenker an.
- Setzen Sie das Vorderrad bei Schnellspannern unter dem Ende der Vordergabel ein und bringen Sie es bei einer Steckachse vor die Aussparungen,
- Lassen Sie die Vordergabel vorsichtig herunter, bis die Achse links und rechts straff am Anschlag der Vordergabel ruht.

1 Drehen Sie die Radnaben fest.
   - Bei einer Steckachse: siehe Kapitel 8.6.1.
   - Bei Klemmung mit Schnellspanner: siehe Kapitel 8.6.2.

2 Schließen Sie die Felgenbremsen
   Bei Rennradbremsen:
a] Shimano:
   - Drehen Sie den Hebel herunter.

Bremse schließen.

b] Campagnolo:
- Der Bremsbügel hat keinen Hebel:
- Gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge wie beim Öffnen vor und drücken Sie den Stift am Bremsgriff von außen nach innen.
- Ziehen Sie dazu am Bremsgriff.

1 Achten Sie darauf, dass die Bremsbeläge beim Anziehen der Bremsen korrekt an der Felgenflanke anliegen.

Korrekte Position des Bremsschuhs.

2 Kontrollieren Sie die Montage:
- Ziehen Sie die Bremsen an.
- Wenn nur einer der beiden Bremsbeläge die Felge berührt, kann das ein Zeichen dafür sein, dass die Nabe falsch in die Gabel eingesetzt wurde.
- Lösen Sie in dem Fall den Schnellspanner erneut, kontrollieren Sie die Position der Nabe, nehmen Sie eventuelle Korrekturen vor und schließen Sie die Schnellspanner wieder.
- Die Bremse (bei Felgenbremsen) braucht dazu nicht wieder geöffnet zu werden. Wenn sich die Position der Bremsbeläge dadurch nicht verbessert hat, sollten Sie sich sofort an Ihren Händler wenden.
- Kontrollieren Sie, ob die Beleuchtung (sofern vorhanden) funktioniert.
- Achten Sie darauf, dass die Laufräder nicht am Spritzschutz oder am Gepäckträger (sofern vorhanden) reiben.

Bei Scheibenbremsen:
- Kontrollieren Sie, ob das Laufrad frei läuft.
- Wenn das nicht der Fall ist, sollten Sie bei montiertem Laufrad einige Male die Bremse anziehen.
- Wenn das Rad dann noch nicht frei läuft, müssen Sie die Steckachse noch einmal lösen und das Rad neu einsetzen.
- Wenn das Rad auch dann noch nicht frei läuft, sollten Sie sich sofort an Ihren Händler wenden.

11.2 Sattelstütze mit Sattel montieren und demontieren

Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Eine falsch montierte Sattelstütze kann gefährliche Fahrsituationen, Stürze, Unfälle und Schäden am Fahrrad zur Folge haben.

Bitten Sie Ihren Händler unbedingt um eine Vorführung der Montage und Demontage der Sattelstütze.

Üben Sie diese Handgriffe mindestens einmal unter seiner Aufsicht und Kontrolle. Montieren und demontieren Sie die Sattelstütze mit dem Sattel nur, wenn Sie sich sicher sind, dass Sie alle Handgriffe beherrschen.

Zwecks Transports könnten Sie die Sattelstütze mit Sattel demontieren und anschließend wieder montieren.

Zum Lösen oder Festklemmen der Sattelstütze brauchen Sie einen gut passenden Inbusschlüssel und einen Drehmomentschlüssel. Lassen Sie sich diesbezüglich von Ihrem Händler beraten.

So demontieren Sie die Sattelstütze:
- Drehen Sie die Sattelklemmung mit einem passenden Inbusschlüssel an der Inbusschraube auf.

Klemmschraube lösen.

Ziehen Sie den Sattel zusammen mit der Sattelstütze aus dem Rahmen heraus.
So montieren Sie die Sattelstütze:
Wenn die Sattelstütze und das Sattelrohr aus Metall sind:
- Fetten Sie den Teil der Sattelstütze, der im Sattelrohr steckt, mit Montagepaste ein.

Wenn die Sattelstütze und/oder das Sattelrohr aus Carbon sind:
- Der Teil, der eingeklemmt wird, muss fettfrei sein. Oder Sie verwenden eine speziell für Carbonteile geeignete Montagepaste.

Bei Sattelstützen von Kompletträdern der Marke Isaac Cycle:
- Schieben Sie den Sattel mit der Sattelstütze bis zur gewünschten Sitzhöhe in das Sattelrohr des Rahmens.
- Die Minimum-Markierung muss sich im Sattelrohr des Rahmens befinden und darf nicht mehr sichtbar sein.

Mindeststecktiefe Sattelstütze.

Bei Sattelstützen aus dem Zubehör-Handel:
- Schieben Sie den Sattel mit der Sattelstütze bis zur gewünschten Sitzhöhe in das Sattelrohr des Rahmens.
- Die Minimum-Markierung muss sich im Sattelrohr des Rahmens befinden und darf nicht mehr sichtbar sein.
- Wenn diese Markierung nicht vorhanden ist, muss sich das untere Ende der Sattelstütze mindestens 3 cm unter dem unteren Rand des Oberrohrs befinden.

! Beachten Sie die folgenden Hinweise:

Verlassen Sie sich nicht nur auf die Markierung der Sattelstütze. Die richtige Einstecktiefe können Sie wie folgt kontrollieren:
- Legen Sie einen Finger gegen die Sattelstütze in montierter Position direkt über der Sattelklemme.
- Halten Sie den Finger an derselben Stelle und ziehen Sie die Sattelstütze aus dem Sattelrohr.

- Halten Sie die Sattelstütze neben dem Sattelrohr, sodass Ihr Finger sich wieder in der Höhe der Sattelklemme befindet.
- In dieser Position muss das untere Ende der Sattelstütze sich mindestens 3 cm unter dem unteren Rand des Oberrohrs befinden.

Achten Sie auf die maximale Einstecktiefe Ihrer Sattelstütze!

- Schieben Sie die Sattelstütze nicht weiter in das Sattelrohr hinein als mit wenig Kraftaufwand möglich ist.
- Die Sattelstütze muss in der Nähe der Sattelklemme mit ihrem Durchmesser und ihrer Form noch eingeklemmt werden können.
- Bei Sattelstützen von Kompletträdern der Marke Isaac Cycle muss der Abstand zwischen Sattelklemmung und Sattelstützenklemmung mindestens 8 cm betragen.

1 Drehen Sie den Sattel so, dass die Spitze des Sattels in Fahrtrichtung zeigt.
2 Achten Sie darauf, dass die Sattelklemme eng am Rahmen anliegt und dass die Rillen von Sattelrohr und Sattelklemme eine Linie bilden.
3 Drehen Sie die Inbusschraube der Klemmung mit einem Drehmomentschlüssel fest. Das vorgeschriebene Drehmoment finden Sie in Kapitel 3.3.

Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Eine zu festgezogene Sattelstütze aus Carbon kann während der Fahrt durchbrechen und gefährliche Fahrsituationen, Stürze, Unfälle und Schäden am Fahrrad zur Folge haben.

Befolgen Sie die Montagehinweise und achten Sie auf das vorgeschriebene Anziehmoment.

Markieren Sie die für Sie richtige Position der Sattelstütze mit einem Klebestreifen.

12 REINIGUNG UND WARTUNG DES FAHRRADS

Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Durch Korrosion können sicherheitsrelevante Teile so stark beschädigt werden, dass ihre Festigkeit nicht mehr gewährleistet werden kann. Diese Teile können dann während der Fahrt durchbrechen und schwere Stürze verursachen.

Korrosion entsteht unter anderem durch
- Salz (z. B. nach dem Streuen im Winter)
- salzige Luft (z. B. in Küstenbereichen und Gewerbegebieten)
- Schweiß

Auch sogenannte rostfreie Materialien können durch diese Korrosion angetastet werden.

Wenn Ihr Fahrrad Stoffen ausgesetzt wird, die Korrosion verursachen, müssen Sie es
- vor jeglichem Kontakt mit diesen Stoffen schützen und
- nach jedem Kontakt mit diesen Stoffen reinigen und anschließend erneut davor schützen.

Gefahr von Sachschäden!

Verwenden Sie keinen Hochdruckreiniger. Der harte Wasserstrahl kann Ihr Fahrrad beschädigen.

Eine gute Wartung verlängert die Lebensdauer Ihres Fahrrads und seiner Teile. Reinigen und warten Sie Ihr Fahrrad daher regelmäßig.

Verwenden Sie für die Nassreinigung einen weichen Wasserstrahl oder einen Eimer Wasser mit einem Schwamm.

Verwenden Sie nur Süßwasser oder entsalztes Wasser.

Es gibt viele Methoden zur Fahrradreinigung. Eine erprobte Art zur Reinigung eines stark verschmutzten Fahrrads ist folgende:

1 Entfernen Sie mit einem weichen Wasserstrahl groben Schmutz wie Erde, Steinchen, Sand usw.
2 Lassen Sie das Fahrrad etwas abtrocknen.
3 Spritzen Sie das gesamte Fahrrad mit einem geeigneten Reinigungsmittel ein.

Bei vielen Reinigungsmitteln reicht es aus, ein leicht verschmutztes Fahrrad ganz einzuspritzen und nach der vorgeschriebenen Einwirkzeit abzuspülen.
Hartnäckigen Schmutz können Sie nach der Einwirkzeit z. B. mit einem Heizkörperpinsel entfernen, ehe Sie das Fahrrad abspülen.

Gefahr von Sachschäden!

Reinigungs-, Schmier- und Konservierungsmittel sind allesamt chemische Produkte.
Eine falsche Verwendung dieser Mittel kann Ihr Fahrrad beschädigen.
- Verwenden Sie ausschließlich Produkte, die speziell für Fahrräder und Teile aus Carbon geeignet sind.
- Vergewissern Sie sich, dass diese Mittel weder den Lack, noch die Teile aus Gummi, Kunststoff oder Metall antasten. Lassen Sie sich diesbezüglich von Ihrem Händler beraten.
- Achten Sie auf die Hinweise des betreffenden Herstellers.

1 Spritzen Sie mit einem weichen Wasserstrahl das gesamte Fahrrad ab und lassen Sie es trocknen.
2 Reinigen Sie die Kette:
- Tropfen Sie ein geeignetes Kettenreinigungsmittel auf ein sauberes, fusselfreies Baumwolltuch und putzen Sie damit die Kette ab.
- Drehen Sie den Kurbelsatz dabei langsam gegen die Tretrichtung.
- Wiederholen Sie dies so oft mit einem sauberen Teil vom Tuch, bis die Kette sauber ist.
- Lassen Sie das Reinigungsmittel ca. 1 Stunde verdampfen.

Wenn sich noch Reinigungsmittel zwischen den Kettengliedern befindet, wird das neue Schmiermittel direkt angetastet und das Mittel wirkt nicht mehr.

- Tragen Sie ein für Fahrradketten geeignetes Schmiermittel sparsam auf die Kettenglieder auf.

Gefahr von Sachschäden!

Schmiermittel für Motorradketten verklebt die Fahrradkette und die Antriebskomponenten.

Verwenden Sie ausschließlich speziell für Fahrradketten geeignete Schmiermittel.

Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Bei Verwendung von zu viel Schmiermittel kann dieses auf die Felgen laufen und diese verunreinigen. Das beeinträchtigt die Bremswirkung.
- Entfernen Sie daher überschüssiges Schmiermittel mit einem sauberen, fusselfreien Baumwolltuch.
- Reinigen Sie die Felgen und die Scheibenbremsen mit einem geeigneten Entfettungsmittel.
- Lassen Sie sich diesbezüglich von Ihrem Händler beraten.

Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Wenn die Felgen und/oder Bremsbeläge mit Spritzwachs oder einem Schutzmittel in Berührung kommen, wird die Bremswirkung beeinträchtigt.
- Reinigen Sie diese Teile mit einem geeigneten Entfettungsmittel. Lassen Sie sich diesbezüglich von Ihrem Händler beraten.

1 Reinigen Sie die nach wie vor schmutzigen Stellen von Hand mit einem sauberen, fusselfreien Baumwolltuch und einem geeigneten Reinigungsmittel.

2 Spritzen Sie das gesamte Fahrrad mit einem geeigneten Spritzwachs oder mit einem vergleichbaren Schutzmittel ein.
Ausnahmen:
- Bremsbeläge
- Felgen bei Felgenbremsen

3 Reiben Sie das Fahrrad nach der vorgeschriebenen Wirkungszeit mit einem sauberen, fusselfreien Baumwolltuch trocken.

4 Reinigen Sie die Bremsbeläge und Felgen von Hand mit einem sauberen, trockenen und fusselfreien Baumwolltuch und einem geeigneten Reinigungsmittel.

! Reinigen und schmieren Sie die Kette wie oben beschrieben nach jeder Fahrt durch Regen, Matsch oder Schnee, nach jeder längeren Fahrt über Sandboden oder mindestens nach jeweils 200 km.

Eine Klemmung auf dem Rahmen, wie bei einem Montageständer oder einer ähnlichen Klemmung, ist niemals erlaubt.

Gefahr von Sachschäden!

Wartungsplan:
Lassen Sie die in vorgeschriebenen Abständen durchzuführenden Servicearbeiten nur von einer anerkannten und vom Hersteller autorisierten Fahrradwerkstatt erledigen.

Art der Überprüfung	**Bei normaler Nutzung**	**Bei häufiger sportlicher und wettkampfähnlicher Nutzung oder bei Nutzung für Wettkämpfe**
1 Inspektionen	▪ mindestens alle 200 km oder alle 2 Monate	▪ nach jeder Fahrt
Nachfolgende Inspektionen	▪ alle 2000 km oder 1x pro Jahr	▪ alle 500 km oder alle 2 Monate
Kontrolle von Bremsen sowie Bremsbelägen/Brakepads	▪ alle 400 km	▪ alle 100 km
Kontrolle von Kettenverschleiß	▪ alle 500 km	▪ alle 250 km
Austausch von Lenker und Vorbau	▪ nach einem Sturz (siehe Kapitel 10) ▪ gemäß den Herstellerrichtlinien oder ▪ mindestens alle 5 Jahre	▪ nach einem Sturz (siehe Kapitel 10) ▪ gemäß den Herstellerrichtlinien oder ▪ mindestens alle 2 Jahre

! Unter ungünstigen Bedingungen kann sich die Kette schneller abnutzen. Ein rechtzeitiger Austausch der Kette verlängert das Leben der Zahnräder.

13 LÄNGERE EINLAGERUNG DES FAHRRADS

Gefahr von Sachschäden!

Durch die falsche Einlagerung Ihres Fahrrads können die Lager und Reifen beschädigt und kann Korrosion gefördert werden.

Beachten Sie daher die folgenden Hinweise.

Reinigen und warten Sie Ihr Fahrrad wie in Kapitel 12 beschrieben.

1 Lagern Sie Ihr Fahrrad nur in trockenen und staubarmen Räumen.
2 Verwenden Sie einen geeigneten Fahrradständer (z. B. Dreifuß oder Wandhaken). Lassen Sie sich diesbezüglich von Ihrem Händler beraten.
3 Wenn Ihr Fahrrad mit einem oder zwei Rädern auf dem Boden steht, sollten Sie Folgendes machen:
   - Heben Sie Ihr Fahrrad alle 2 bis 3 Wochen hoch und drehen Sie die Laufräder von Hand einige Male herum.
   - Drehen Sie den Lenker einige Male hin und her.
   - Drehen Sie den Kurbelsatz von Hand einige Schläge gegen die Tretrichtung.

Ehe Sie das Fahrrad nach einer längeren Einlagerung wieder benutzen, sollten Sie die in Kapitel 7 beschriebene Inspektion durchführen.

14 GARANTIE

Die Garantiebedingungen finden Sie auf der Website von Isaac Cycle.

Das Recht auf Garantie entfällt
- bei Mängeln und Beschädigungen, die durch die Missachtung der Hinweise in diesem Benutzerhandbuch verursacht wurden.
- bei Reklamationen, die sich auf die Tatsache zurückführen lassen, dass beim Austausch von Fahrradteilen nicht die im Benutzerhandbuch dezidiert beschriebenen Originalteile verwendet wurden.
- bei Änderungen am Fahrrad ohne vorherige Zustimmung von Isaac Cycle.

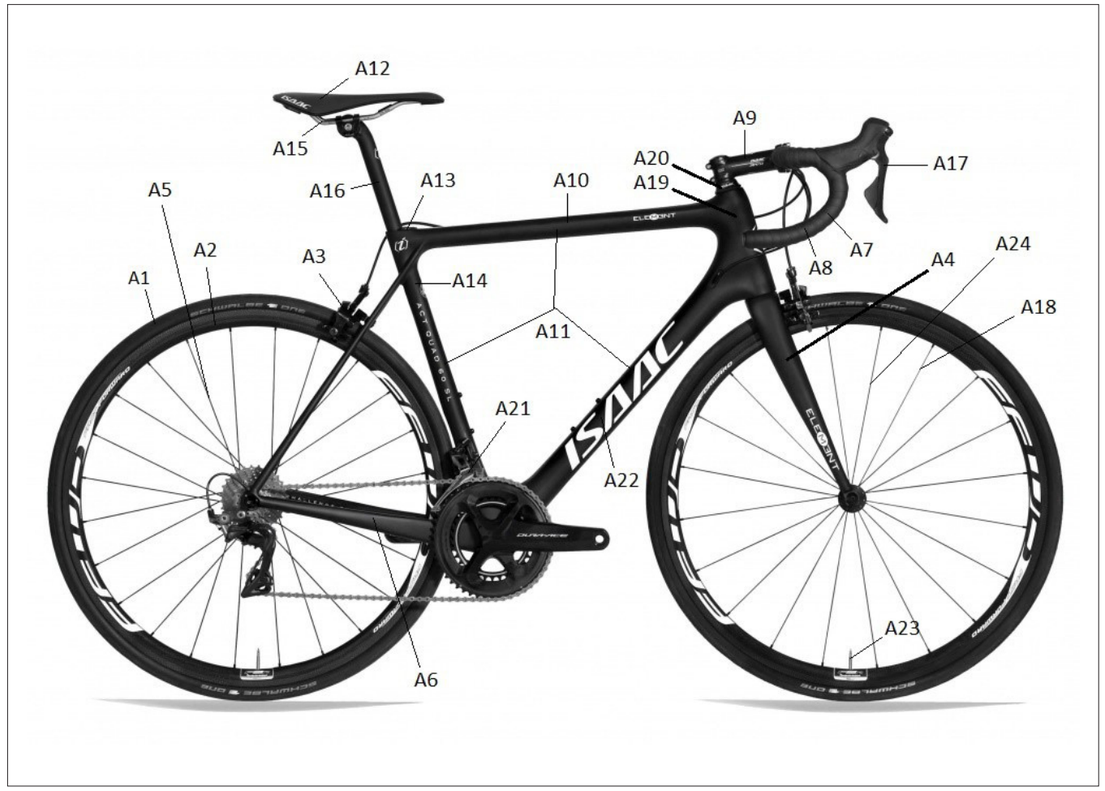
Impressum	
Dies ist eine Veröffentlichung von	Tehava International BV
Adresse	Tomeikerweg 31 6161 RB Geleen, Niederlande

15 BILDNACHWEIS

Fachbegriffe

- Hinterer Umwerfer
- Hinterrad
- Hinterradnabe, Nabe, hinten
- Steuersatz
- Reifen
- Oberrohr
- Kassette, Zahnräder, Zahnradkassette
- Kurbelsatz
- Rahmen
- Kette
- Kettenblatt
- Kettenverschluss
- Kettenglied
- Kettenstrebe
- Nabe, vorn, Vorderradnabe
- Unterrohr
- Bremsbelag
- Bremshebel (bei Shimano STI: Der Bremshebel ist zugleich auch der Schalthebel)
- Bremszug
- Bremsschuh
- Schalt- u. Bremshebel
- Schalthebel
- Schaltrad
- Verschleißindikator auf der Felge
- Schnellspannachse
- Schnellspannhebel
- Schnellspanner, Schnellspannhebel
- Speiche
- Lenkerkurve
- Steuerrohr
- Lenkerband
- Vorbau
- Felge
- Felgenbremse (Rennrad)
- Ventil
- Ventilkappe
- Ventilmutter
- Vorderer Umwerfer
- Vorderrad
- Gabel
- Gabelende
- Sattel
- Sattelstütze
- Sattelstützenklemme
- Sattelstrebe
- Sitzrohr

Abbildung A



A1	Reifen	**A13**	Sattelstützklemme
A2	Felge	**A14**	Sitzrohr
A3	Felgenbremse (Rennrad)	**A15**	Sattelstrebe
A4	Gabel	**A16**	Sattelstütze
A5	Hinterrad	**A17**	Schalt- u. Bremshebel
A6	Kettenstrebe	**A18**	Speiche
A7	Lenkerkurve	**A19**	Steuerrohr
A8	Lenkerband	**A20**	ASteuersatz
A9	Lenkerstütze	**A21**	Vorderer Umwerfer
A10	Oberrohr	**A22**	Unterrohr
A11	Rahmen	**A23**	Ventil
A12	Sattel	**A24**	Vorderrad

Abbildung B

B1 Kette
B2 Kettenblatt
B3 Kurbelsatz
B4 Hinterer Umwerfer
B5 Schaltrad
B6 Kassette, Zahnräder, Zahnradkassette

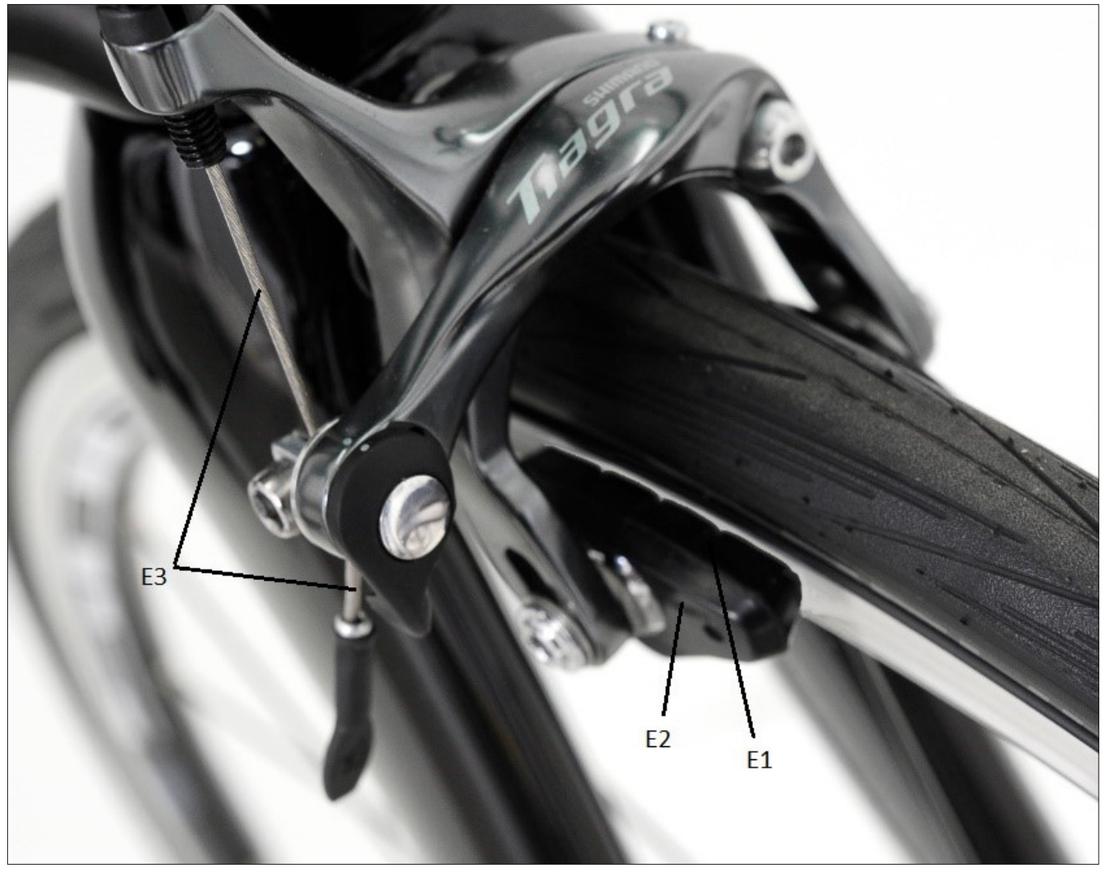
Abbildung C

C1 Bremshebel
(bei Shimano STI: Der Bremshebel ist zugleich auch der Schalthebel)
C2 Schalthebel

Abbildung D

D1 Gabelende
D2 Hinterradnabe, Nabe, hinten
D3 Schnellspanner, Schnellspannhebel

Abbildung E

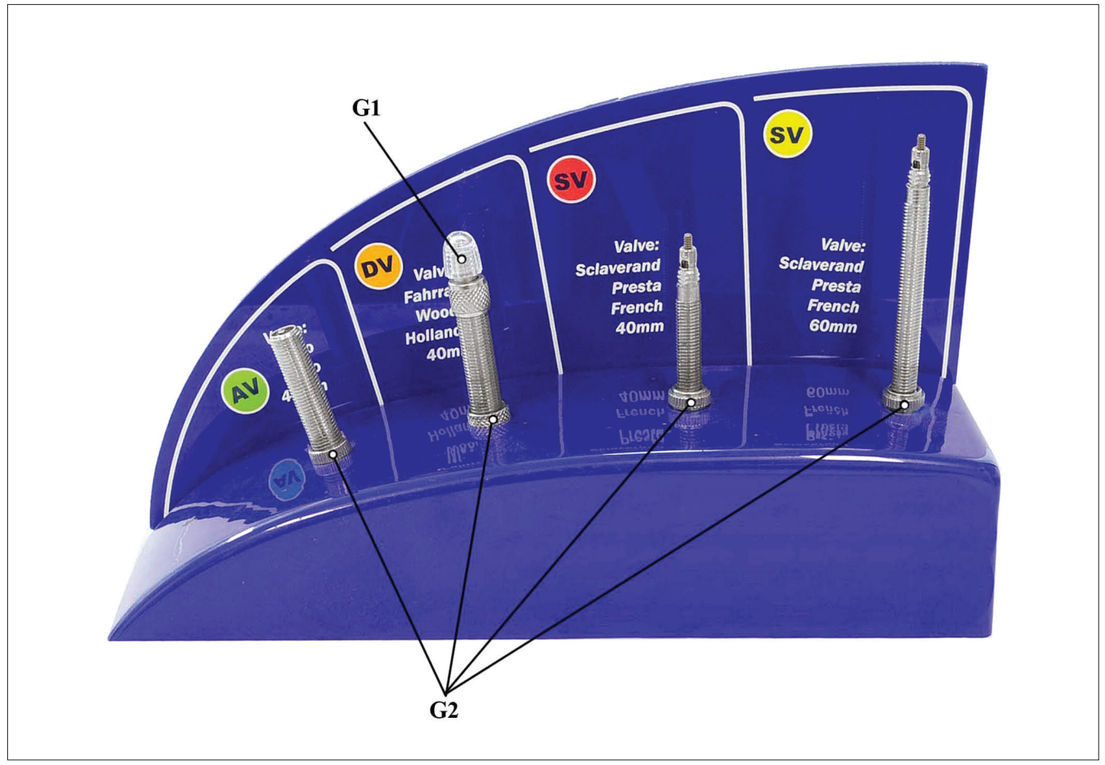


E1 Bremsbelag
E2 Bremsschuh
E3 Bremszug

Abbildung F

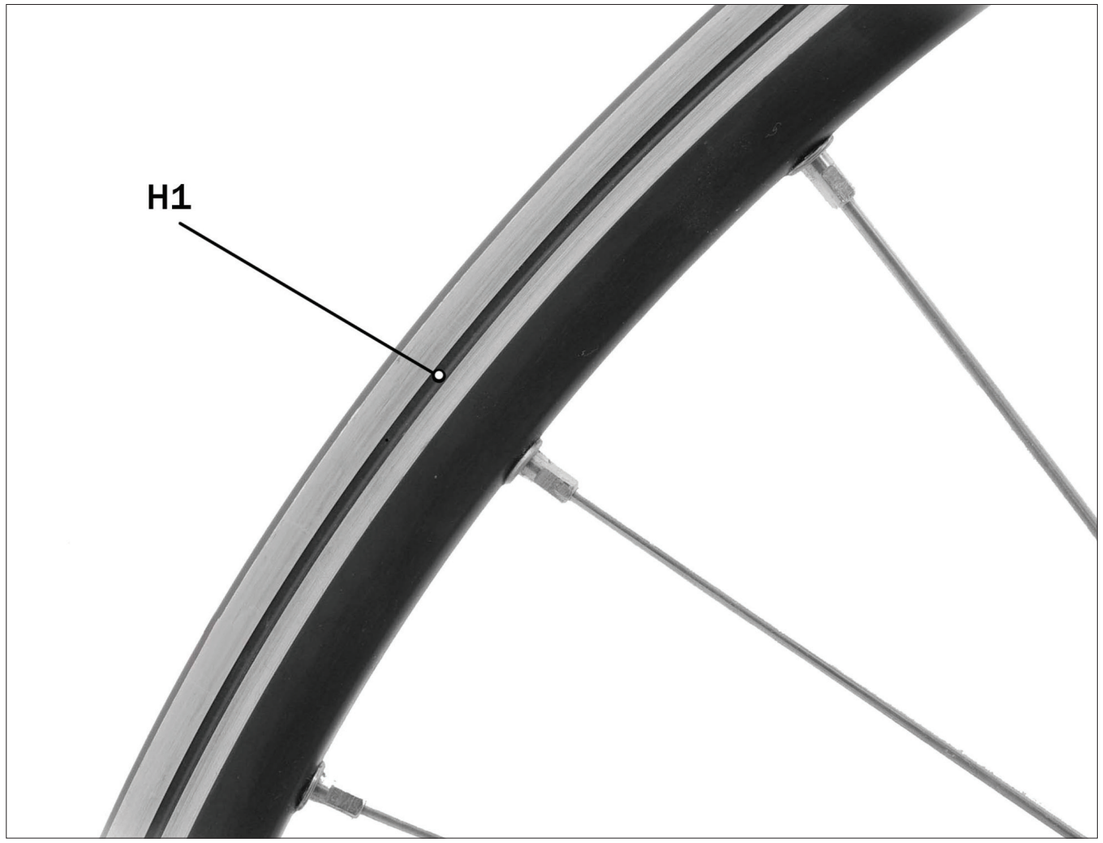
F1 Nabe, vorn, Vorderradnabe
F2 Schnellspannachse
F3 Schnellspannhebel

Abbildung G



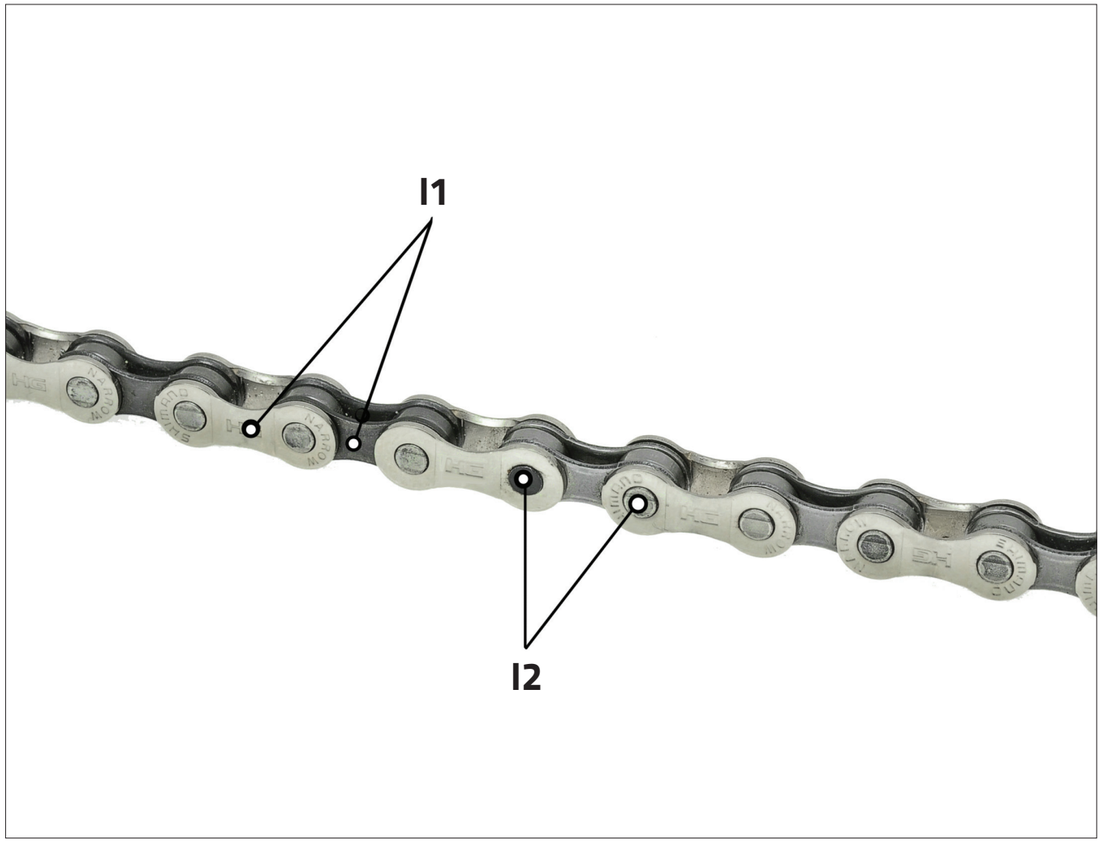
G1 Ventilkappe
G2 Ventilmutter

Abbildung H



H1 Verschleißindikator auf der Felge

Abbildung I



I1 Kettenglied
I2 Kettenverschluss

www.isaac-cycle.com